



Zweckverband Raum Kassel

Jahresabschluss

2015

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung

- 3 -

Ergebnisrechnung/
Finanzrechnung

- 5 -

Teilergebnisrechnungen/
Teilfinanzrechnungen

- 11 -

Vermögensrechnung/Bilanz

- 19 -

Anhang

- 25 -

Rechenschafts- Lage- und Finanzentwicklungsbericht

- 35 -

Anlagen- Verbindlichkeiten- und Rückstellungsübersicht

- 49 -

Anlage

- 55 -

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Güterverkehrszentrum (GVZ)
Kassel mit eigenständig nummerierten Bestandteilen

Einleitung

Für den Zweckverband Raum Kassel (ZRK) als Körperschaft des öffentlichen Rechts gelten die gesetzlichen Vorschriften für die Kommunen in Hessen. Die Haushaltswirtschaft des Verbandes wurde deshalb am 01.01.2009 auf die „Doppik“ umgestellt.

Nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz sind die Jahresabschlüsse bis 2013 von den Revisionen geprüft und von der Verbandsversammlung festgestellt worden. Dem Vorstand sowie dem Verbandsdirektor wurde jeweils Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss 2014 ist geprüft und steht zur Beschlussfassung in den Verbandsgremien (im Frühjahr 2019) an.

Der vorliegende Jahresabschluss besteht aus

Ergebnisrechnung / Finanzrechnung mit

Teilergebnisrechnungen / Teilfinanzrechnungen,

die die wirtschaftlichen Betätigungen des Verbandes aufzeigen,

sowie

Vermögensrechnung,

die die Veränderungen des Verbandsvermögens durch die Betätigungen darstellt,

dem

Anhang

mit Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen und weiteren Angaben,

dem

Rechenschafts-, Lage- und Finanzentwicklungsbericht

mit dem auf den Verlauf der Haushaltswirtschaft, grundsätzliches zur Bewertung des Abschlusses und auf Verbandsaufgaben eingegangen wird,

der

Anlagen-, Verbindlichkeiten und Rückstellungsübersicht

und zusätzlich einer

Anlage

in der die Situation zum Güterverkehrszentrum-Kassel als „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme“ beschrieben und dem Jahresabschluss beigelegt wird.

Ergebnis- und Finanzrechnung

Jahresabschluss 2015

Ergebnisrechnung						
Zweckverband Raum Kassel						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2015	Ergebnis des HHJ 2015	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2015
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-28.111,14	-65.150,00	33.204,78	-31.945,22
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-1.653.900,00	-1.605.900,00	-1.605.900,00	
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-31.061,00	-300,00	-60.086,40	59.786,40
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.713.072,14	-1.671.350,00	-1.699.191,18	27.841,18
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.009.516,30	1.156.964,57	1.028.609,47	128.355,10
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	223.252,61	216.000,00	225.582,65	-9.582,65
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	272.617,04	583.674,63	276.189,15	307.485,48
	(697)	davon: Einstellung in den Sonderposten				
14	66	Abschreibungen	20.911,95	15.000,00	13.997,41	1.002,59
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 75	Sonstige ordentliche Aufwendungen	223,30	350,00	160,10	189,90
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.526.521,20	1.971.989,20	1.544.538,78	427.450,42
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-186.550,94	300.639,20	-154.652,40	455.291,60
21	56, 57	Finanzerträge	-1.801,14	-1.500,00	-905,49	-594,51
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen		500,00		500,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-1.801,14	-1.000,00	-905,49	-94,51
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-1.714.873,28	-1.672.850,00	-1.700.096,67	27.246,67
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	1.526.521,20	1.972.489,20	1.544.538,78	427.950,42
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	-188.352,08	299.639,20	-155.557,89	455.197,09
27	59	Außerordentliche Erträge				
28	79	Außerordentliche Aufwendungen				
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)				
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-188.352,08	299.639,20	-155.557,89	455.197,09
		Nachrichtlich:				
A		Summe der Jahresfehlbeträge				
B		vorgetragene Jahresfehlbeträge				
C		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge				

Jahresabschluss 2015

Finanzrechnung						
Zweckverband Raum Kassel						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2015	Ergebnis des HHJ 2015	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2015	
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte					
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte					
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	77.908,58	65.150,00	16.439,03	48.710,97	
04	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge	1.700.430,00	1.605.900,00	1.523.300,00	82.600,00	
	aus gesetzlichen Umlagen					
05	Einzahlungen aus Transferleistungen					
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen					
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	336,19	1.500,00	120,15	1.379,85	
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	600,00	300,00	151,20	148,80	
09	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	1.779.274,77	1.672.850,00	1.540.010,38	132.839,62	
10	Personalauszahlungen	-1.011.190,42	-1.156.964,57	-1.028.300,88	-128.663,69	
11	Versorgungsauszahlungen	-193.143,61	-212.000,00	-204.169,69	-7.830,31	
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-264.678,76	-583.674,63	-330.455,37	-253.219,26	
13	Auszahlungen für Transferleistungen					
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen					
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen					
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen		-500,00		-500,00	
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	221,00	-350,00	-160,00	-190,00	
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-1.469.233,79	-1.953.489,20	-1.563.085,94	-390.403,26	
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	310.040,98	-280.639,20	-23.075,56	-257.563,64	
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen					
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens					
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens					
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)					
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen					

Jahresabschluss 2015

Finanzrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2015	Ergebnis des HHJ 2015	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2015		
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen	-16.920,10	-67.500,00	-22.376,16	-45.123,84		
	und immaterielle Anlagevermögen						
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.735,44		-4.674,35	4.674,35		
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-21.655,54	-67.500,00	-27.050,51	-40.449,49		
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-21.655,54	-67.500,00	-27.050,51	-40.449,49		
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	288.385,44	-348.139,20	-50.126,07	-298.013,13		
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen						
	und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen						
	und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)						
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	288.385,44	-348.139,20	-50.126,07	-298.013,13		
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,						
	Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)						
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,						
	Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)						
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)						
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	456.686,90	-197.246,13	745.072,34	-942.318,47		
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	288.385,44	-348.139,20	-50.126,07	-298.013,13		
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	745.072,34	-545.385,33	694.946,27	-1.240.331,60		

Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Fachbereich 01 Innere Verwaltung

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2015	Ergebnis des HHJ 2015	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2015
		Ordentliche Erträge				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-11.122,06	-15.150,00	-25.411,00	10.261,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-31.061,00	-150,00	-60.086,40	59.936,40
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-42.183,06	-15.300,00	-85.497,40	70.197,40
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	370.411,94	511.814,57	393.457,69	118.356,88
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	196.103,24	167.010,00	182.540,00	-15.530,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	165.329,02	426.414,63	166.740,25	259.674,38
14	66	Abschreibungen	20.911,95	7.500,00	13.997,41	-6.497,41
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	223,30	350,00	160,10	189,90
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	752.979,45	1.113.089,20	756.895,45	356.193,75
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	710.796,39	1.097.789,20	671.398,05	426.391,15
21	56, 57	Finanzerträge	-1.464,95		-785,34	785,34
22	77	Finanzaufwendungen		500,00		500,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-1.464,95	500,00	-785,34	1.285,34
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	709.331,44	1.098.289,20	670.612,71	427.676,49
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	709.331,44	1.098.289,20	670.612,71	427.676,49
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	709.331,44	1.098.289,20	670.612,71	427.676,49

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Fachbereich 01 Innere Verwaltung

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2015	Ergebnis des HHJ 2015	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2015		
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-11.129,24	-56.250,00	-7.088,11	-49.161,89		
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.735,44		-4.674,35	4.674,35		
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Summe	-15.864,68	-56.250,00	-11.762,46	-44.487,54		
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-15.864,68	-56.250,00	-11.762,46	-44.487,54		

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2015	Ergebnis des HHJ 2015	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2015
		Ordentliche Erträge				
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-16.989,08	-50.000,00	-7.793,78	-42.206,22
09	53	Sonstige ordentliche Erträge		-150,00		-150,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-16.989,08	-50.150,00	-7.793,78	-42.356,22
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	639.104,36	645.150,00	635.151,78	9.998,22
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	27.149,37	48.990,00	43.042,65	5.947,35
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107.288,02	157.260,00	109.448,90	47.811,10
14	66	Abschreibungen		7.500,00		7.500,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	773.541,75	858.900,00	787.643,33	71.256,67
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	756.552,67	808.750,00	779.849,55	28.900,45
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	756.552,67	808.750,00	779.849,55	28.900,45
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	756.552,67	808.750,00	779.849,55	28.900,45
		(Ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	756.552,67	808.750,00	779.849,55	28.900,45

Teilfinanzrechnung Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2015	Ergebnis des HHJ 2015	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2015		
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-5.790,86	-11.250,00	-15.288,05	4.038,05		
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Summe	-5.790,86	-11.250,00	-15.288,05	4.038,05		
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-5.790,86	-11.250,00	-15.288,05	4.038,05		

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2015	Ergebnis des HHJ 2015	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2015
		Ordentliche Erträge				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-1.653.900,00	-1.605.900,00	-1.605.900,00	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.653.900,00	-1.605.900,00	-1.605.900,00	
		Ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-1.653.900,00	-1.605.900,00	-1.605.900,00	
21	56, 57	Finanzerträge	-336,19	-1.500,00	-120,15	-1.379,85
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-336,19	-1.500,00	-120,15	-1.379,85
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.654.236,19	-1.607.400,00	-1.606.020,15	-1.379,85
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.654.236,19	-1.607.400,00	-1.606.020,15	-1.379,85
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.654.236,19	-1.607.400,00	-1.606.020,15	-1.379,85

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2015	Ergebnis des HHJ 2015	Vergl. fortgeschr. Ansatz / Ergebnis HHJ 2015		
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						

Vermögensrechnung/Bilanz

Jahresabschluss 2015

Vermögensrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014				
01	Aktiva	0,00	0,00				
02	1 Anlagevermögen	76.422,98	52.261,29				
03	- frei -	0,00	0,00				
04	- frei -	0,00	0,00				
05	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	2.910,00	5.371,00				
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl.Rechte	2.910,00	5.371,00				
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zuschüsse	0,00	0,00				
08	1.1.3 gel.Anz.auf immaterielle Verm.Gegenstände	0,00	0,00				
09	1.2 Sachanlagevermögen	32.895,00	11.732,00				
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	0,00	0,00				
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	0,00	0,00				
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeingebr., Infrastrukturverm.	0,00	0,00				
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	0,00	0,00				
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs-u.Geschäftsausstattung	32.895,00	11.732,00				
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00				
16	1.3 Finanzanlagevermögen	40.617,98	35.158,29				
17	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00				
18	1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00				
19	1.3.3 Beteiligungen	1,00	1,00				
20	1.3.4 Ausleih. an Untern.,m.d.e.Bet.-Verh. besteht	0,00	0,00				
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	40.616,98	35.157,29				
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst.Finanzanlagen)	0,00	0,00				
22A	1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00	0,00				
23	2 Umlaufvermögen	880.384,10	831.144,42				
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u.Betriebsstoffe	1,00	1,00				
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugn., Leistg.u.Waren	0,00	0,00				
26	2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	185.436,83	86.071,08				
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr	17.084,83	319,08				
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben, Umlagen	168.352,00	85.752,00				
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00				
30	2.3.4 F.geg.verb.Untern.u.Untern.m.Bet.V., und SV.	0,00	0,00				
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00				
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00				
33	2.4 Flüssige Mittel	694.946,27	745.072,34				
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten	6.298,89	6.915,86				
36	4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.097.175,18	1.285.527,26				
38	Summe Aktiva	2.060.281,15	2.175.848,83				
39		0,00	0,00				
40	Passiva	0,00	0,00				

Jahresabschluss 2015

Vermögensrechnung

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014				
41	1 Eigenkapital	-155.557,89	-188.352,08				
42	1.1 Netto-Position	0,00	0,00				
43	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0,00	0,00				
44	1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentl. Ergebnisses	0,00	0,00				
45	1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerord.Ergebnisses	0,00	0,00				
46	1.2.3 Sonderrücklagen	0,00	0,00				
46A	davon: Sonderrücklagen	0,00	0,00				
46B	davon: Vortragswerte alte zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00				
46C	davon: Vortragswerte alte Sonderrücklagen	0,00	0,00				
46D	davon: Vortragswerte alte sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00				
48	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00				
50	1.3 Ergebnisverwendung	-155.557,89	-188.352,08				
51	1.3.1 Ergebnisvortrag	0,00	0,00				
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00				
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00				
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-155.557,89	-188.352,08				
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-155.557,89	-188.352,08				
56	1.3.2.2 Außerord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00				
57	2 Sonderposten	0,00	0,00				
58	2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw., -zusch. u. -beiträge	0,00	0,00				
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00				
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	0,00	0,00				
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	0,00	0,00				
62	2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00				
62A	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG	0,00	0,00				
62B	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00				
63	3 Rückstellungen	-1.878.945,00	-1.974.538,55				
64	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpfl.	-1.853.765,00	-1.892.356,00				
65	3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Steuerschuldverh.	0,00	0,00				
66	3.3 Rückst.f.d.Rekultivierung u.Nachs.Abfalldep.	0,00	0,00				
67	3.4 Rückst.f.d.Sanierung von Altlasten	0,00	0,00				
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	-25.180,00	-82.182,55				
69	4 Verbindlichkeiten	-25.740,46	-12.958,20				
70	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00				
70A	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
70B	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				

Jahresabschluss 2015

Vermögensrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014				
71	4.2 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. Investitionen und Inv.fördermaßnah.	0,00	0,00				
71A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
71B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
71C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
72	4.2.1 Verbindlichk.g.Kreditinstituten	0,00	0,00				
72A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
72B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
72C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
73	4.2.2 Verbindlichk.g.öffentl.Kreditgebern	0,00	0,00				
73A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
73B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
73C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
74	4.2.3 Verbindlichkeiten gg. sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00				
74A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
74B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
74C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
74D	4.3 Verbindlichkeiten a.Kreditaufnahmen f. d. Liquiditätssicherung	0,00	0,00				
74E	davon: gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00				
74F	davon: gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00				
74G	davon: gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00				
75	4.4 Verbindlichk.a.kreditähnl.Rechtsgeschäften	0,00	0,00				
76	4.5 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw.,Zusch.	0,00	0,00				
77	4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-11.417,59	-419,88				
78	4.7 Verb.aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben	0,00	0,00				
79	4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV	0,00	0,00				
79A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
79B	4.8.1 Verb. aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00				
79C	4.8.2 Verb. aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	0,00	0,00				
79D	4.8.3 Verb. aus Lieferungen + Leistungen, Steuern usw.	0,00	0,00				
80	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	-14.322,87	-12.538,32				
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten	-37,80	0,00				
83	Summe Passiva	-2.060.281,15	-2.175.848,83				

Anhang

Anhang

Nachfolgend werden die Rechnungen des Jahresabschlusses und die Bilanz- und Bewertungsmethoden erläutert und es wird auf weitere Angaben zum Berichtsjahr eingegangen.

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Ausgewiesen sind

<u>Erträge aus:</u>	<i>Plan</i>	<i>Ist</i>
Kostenersatz- und Erstattungsleistungen	65.150 €	33.204,78 €
Umlage	1.605.900 €	1.605.900,00 €
Sonstigem	300 €	60.086,40 €
Finanzanlage	1.500 €	905,49 €

Die Plan- und Ist-Darstellungen bei Sonstigem enthalten Rückstellungsaufösungen i.H.v. 59.973,00 €.

Die Erträge aus „Finanzanlage“ lt. Plan und sind mit der Anlage des liquiden Geldmittelbestandes begründet.

<u>Aufwendungen für:</u>	<i>Plan</i>	<i>Ist</i>
Personal	1.064.000 €	1.028.609,47 €
Versorgung	216.000 €	225.582,65 €
Sach- und Dienstleistungen	377.000 €	276.189,15 €
Abschreibungen	15.000 €	13.997,41 €
Sonstiges	350 €	160,10 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500 €	0,00 €

Nach dem Abschluss des Vorjahres standen zum Plan weitere 92.964,57 € für Personalaufwendungen und 206.674,63 € für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung. Die Mittel wurden insgesamt eingesetzt.

Die Ist-Aufwendungen für die Versorgung beinhalten Rückstellungszuführungen mit 21.382 €, die nicht Gegenstand der Haushaltsplanung waren.

Mit dem Jahresabschluss werden in das Folgejahr 118.772,42 € für Personalaufwendungen und 258.678,27 € für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aufgrund der haushaltmäßigen Ermächtigung übertragen.

Die Ergebnisrechnung wird danach festgestellt:	<i>Plan</i>	<i>Ist</i>
im ordentlichen Ergebnis		
in dem Gesamtbetrag der Erträge mit	1.672.850 €	1.700.096,67 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	1.672.850 €	1.544.538,78 €
im außerordentlichen Ergebnis		
in dem Gesamtbetrag der Erträge mit	0 €	0 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen	0 €	0 €
mit einem Überschuss /Fehlbedarf (-) von	0 €	155.557,89 €

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Ausgewiesen sind

Einzahlungen für:

	Plan	Ist
lfd. Verwaltungstätigkeit	1.672.850 €	1.540.010,38 €

Auszahlungen für:

	Plan	Ist
lfd. Verwaltungstätigkeit	1.653.850 €	1.563.085,94 €
Investitionen in Sach- u. Anlagevermögen	22.500 €	22.376,16 €
Finanzanlagen	0 €	4.674,35 €

Nach dem Abschluss des Vorjahres standen zum Plan für Investitionen (Büromaschinen/-möbel) weitere 45.000,00 € zur Verfügung. Die Mittel wurden teilweise aufgebraucht. Die Ist-Darstellung berücksichtigt nicht Investitionsmittel mit 10.323,25 €, die als Verbindlichkeit auf Lieferung und Leistung verbucht wurden.

Mit dem jetzigen Jahresabschluss werden für Investitionen noch Mittel in Höhe von 34.800,59 € (12.300,59 € VJ / 22.500 € lfd. Jahr) in das Folgejahr übertragen.

Die Finanzrechnung wird danach festgestellt	Plan	Ist
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit mit	19.000 €	-23.075,56 €
und dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit mit und der Auszahlung auf Investitionstätigkeit mit	0 € -22.500 €	0 € -27.050,51 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	0 € 0 €	0 € 0 €
und einem Finanzmittelüberschuss bzw. -bedarf (-) von	-3.500 €	-50.126,07 €
 Der Finanzmittelbestand des Vorjahres von erhöht/ vermindert sich damit auf		 745.072,34 € 694.946,27 €

Erläuterungen zur Vermögensrechnung/Bilanz

Die Vermögensrechnung wird in Aktiva und Passiva mit insgesamt 2.060.281,15 € festgestellt.

Es besteht ein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 1.097.175,18 €. Als Jahresrechnungsergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres wird ein Überschuss in Höhe von 155.557,89 € ausgewiesen, der den bestehenden „nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ verändern wird.

Einzelpositionen der Aktiva (Betragsangaben 01.01. / 31.12.):

Anlagevermögen

(Auf die separate Anlagenübersicht wird hingewiesen.)

Immaterielle Vermögenswerte

Ausgewiesen sind die entgeltlich erworbenen Softwarelizenzen und Programme. Der Ansatz erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung.

5.371,00 € / € 2.910,00 €

Sachanlagen

Ausgewiesen sind die allgemeine Büro- sowie die EDV-Ausstattung. Der Ansatz erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung.

11.732,00€ / € 32.895,00 €

Finanzanlagen

... Beteiligungen:

Ausgewiesen ist die Beteiligung an dem Kommunalen Gebietsrechenzentrum Kassel als Erinnerungswert.

1,00 € / 1,00 €

... Wertpapiere:

Die als Fonds bei der DEKAInvestment Gesellschaft mbH angelegte gesetzliche Versorgungsrücklage für die Beamtenpensionen - geführt als Sonderrücklage bei der Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck – ist ausgewiesen.

35.157,29 € / € 40.616,98 €

Umlaufvermögen

Vorräte

Es wird ein Lager für Verbrauchsmittel unterhalten.

Die Ausweisung erfolgt als Erinnerungswert.

1,00 € / 1,00 €

Forderung (siehe auch separate Forderungsübersicht)

Ausgewiesen werden eigene Forderungen gegenüber Dritten.

aus Zuwendungen, Zuschüssen etc.

319,08 € / 17.084,83 €

aus Steuern und steuerähn. Abgaben

85.752,00 € / 168.352,00 €

Flüssige Mittel

745.072,34 € / € 694.946,27 €

Im Einzelnen verteilen sich diese auf

den Girobestand	694.579,42 €,
das Sparbuch	0,00 €,
den Handgeldvorschuss	150,00 € und
die Portokasse	216,85 €

Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv)

Ausgewiesen werden Verbindlichkeiten für das Folgejahr, die bereits erfüllt sind.

6.915,86 € / 6.298,89 €

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

In der Gegenüberstellung aller Vermögenswerte mit den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) sind weiterhin ausgewiesen.

1.285.527,26 € / 1.097.175,18 €

Einzelpositionen der Passiva Betragsangaben (01.01. / 31.12.):

Eigenkapital

Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)

Rechnungsergebnis des laufenden Haushaltsjahres

188.352,08 € / 155.557,89 €

Rückstellungen (siehe auch separate Übersicht)

Ausgewiesen sind Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

1.892.356,00 € / 1.853.765,00 €

und

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

82.182,55 € / 25.180,00 €

Verbindlichkeiten (siehe auch separate Verbindlichkeitenübersicht)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Ausgewiesen sind eingegangene Verbindlichkeiten, die erst im Folgejahr erfüllt werden.

419,88 € / 11.417,59 €

Sonstige Verbindlichkeiten

w.o.

12.538,32 € / 14.322,87 €

Rechnungsabgrenzungsposten (passiv)

Ausgewiesen werden Forderungen des Folgejahres, die bereits erfüllt sind.

0,00 € / 37,80 €

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der Vermögensgegenständen und der Schulden des ZRK erfolgt gemäß § 114 o i.V.m. § 108 Abs. 3 HGO sowie dem § 40 der GemHVO.

Es werden:

- a) Vermögensgegenstände grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die Abschreibung nach § 43 GemHVO ausgewiesen.
Als Abschreibungsmethode kommt nur die lineare Abschreibung in Einsatz.
- b) Beteiligungen mit dem Anteil am Bilanzwert bzw. durch entsprechende Empfehlung ausgewiesen (hier: ekom 21 für KGRZ Kassel).
- c) Sonstige Vermögenswerte mit dem Buchwert (Nominalwert) ausgewiesen.
- d) Rückstellungen nach dem Prinzip der Vorsichtigkeit in der Bewertung (Sonstige) und durch entsprechende Gutachten passiviert (hier: Beamtenversorgungskasse Kassel - BVK - für Pensions- und Beihilferückstellungen sowie Rückstellungen Altersteilzeit).
- e) Sonstige Schulden mit dem Buchwert (Nominalwert) ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Güterverkehrszentrum Kassel (GVZ)

Dem Zweckverband ist die Entwicklungsmaßnahme GVZ (siehe Anlage zum Jahresabschluss) zur einheitlichen Durchführung übertragen worden. Zusammen mit weiteren Flächen des Mitglieds Kassel wird das städtebauliche Instrument im Rahmen der Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) seit 1996 umgesetzt.

Mit der Hessischen Landgesellschaft (HLG) ist ein Treuhandvertrag als Entwicklungsträger (§ 167 BauGB) abgeschlossen worden. Danach obliegt der HLG insbesondere die finanzielle Abwicklung der Maßnahme im Rahmen der Vertragslaufzeit auf Grundlage des der Entwicklungsmaßnahme zugrunde liegenden Finanzplans und der jährlichen Fortschreibung einer Kosten- und Finanzierungsübersicht. Aus diesem Treuhandvertrag ergibt sich zudem die Bilanzierungsverpflichtung bei der HLG.

Beamtenversorgungskasse (BVK)

Für die Sicherstellung der Beamtenversorgung besteht eine Mitgliedschaft zur Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck.

Eine finanzielle Verpflichtung für den Zweckverband könnte sich im Rahmen der BVK-Satzung im Falle der Beendigung der Mitgliedschaft ergeben.

Zusatzversorgungskasse (ZVK)

Es besteht eine Mitgliedschaft zur ZVK, geführt als Sondervermögen der BVK. Die ZVK erteilt Pensionszusagen an Beschäftigte des ZRK. Der ZRK steht jedoch rechtlich für die Leistung ein, so dass sich eine finanzielle Verpflichtung ergeben könnte.

Rückkehrgarantie für einen Beschäftigten

Im Rahmen eines Auflösungsvertrages aus dem Jahr 2001 ist mit einem Beschäftigten (geb. 27.09.1951) aufgrund des Wechsels zum Zweckverband Naturpark Habichtswald eine Rückkehroption im Falle eines Wegfalls dieses Arbeitgebers verabredet worden. Der ehemalige Beschäftigte war am Stichtag im 65. Lebensjahr.

Mietvertrag für die Geschäftsstelle

Zum 01.06.2005 ist für die ZRK-Geschäftsstelle, Ständeplatz 13 in 34117 Kassel, ein unbefristeter Mietvertrag mit der Kasseler Sparkasse geschlossen worden.

Anteil der Beamten und Beschäftigten

Im Haushaltsjahr 2015 waren beim ZRK durchschnittlich angestellt:

1 beamtenähnliches Dienstverhältnis (AT)

17 (Teilzeit-) Beschäftigte.

Mitglieder der Verbandsorgane (zum 31.12.2015)

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehören für die kreisangehörigen Verbandsmitglieder je angefangene 10.000 Einwohner ein Vertreter, in der Summe 18 an. Stadt und Landkreis Kassel erhalten jeweils die gleiche Anzahl von Vertretern.

Die Verbandsversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Verbandes.

Vertreter/innen

- Abendroth, Christian (SPD)
- Ackermann, Thomas (B90/Die Grünen)
- Aufenanger, Michael (CDU)
- Beig, Dieter (B90/Die Grünen)
- Bergmann, Anke (SPD)
- Bischoff, Doris (SPD)
- Bochmann, Jörn (CDU)
- Brede, Bernd (B90/Die Grünen)
- Dinges, Andreas (parteilos)
- Doose, Bernd-Peter (CDU)
- Engler, Silke (SPD)
- Felstehausen, Torsten (Die Linke)
- Friedrich, Wolfgang (B90/Die Grünen)
- Geselle, Christian (SPD)
- Gimmler, Ursula (CDU)
- Gottschalk, Heidrun (SPD)
- Hanke, Peter (SPD)
- Hellwig, Frank (CDU)
- Jochum, Eckhard (Kasseler Linke)
- Kaiser-Wirz, Birgit (CDU)
- Kalb, Dominique (CDU)
- Kaschlik, Anke (B90/Die Grünen)
- Kauffeld, Albert (FW)
- Knauf, Christian (SPD)
- Kortmann, Stefan (CDU)
- Kraft, Norbert (B90/Die Grünen)
- Lengemann, Dieter (SPD)
- Lutze, Peter (SPD)
- Merz, Manfred (SPD)
- Mock, Andreas (CDU)
- Nüdling, Otto (SPD)
- Reuter, Michael (SPD)

- Röttger, Stefan (CDU)
- Roß, Arnim (SPD)
- Roß-Stabernack (SPD)
- Sängler, Klaus Dieter (FDP)
- Schäffer, Karl (SPD)
- Schafranek, Thomas (Piraten)
- Schaumburg, Erich (CDU)
- Schleißing, Joachim (B90/Die Grünen)
- Schmidt, Gisela (FDP)
- Schneider von Lepel, Burkhard (CDU)
- Schreiber, Karsten (CDU)
- Schröder, Bettina (SPD)
- Schwalm, Jutta (CDU)
- Siebert, Andreas, (SPD)
- Sprafke, Norbert (SPD)
- Storch, Timo (SPD)
- Stöter, Michael (CDU)
- Strube, Christian (SPD)
- Stüssel, Sebastian (CDU)
- Völler, Harry (SPD)
- Weidemüller, Jörg (SPD)
- Zeidler, Volker (SPD)

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand ist das Verwaltungsorgan des Verbandes. Es besteht ehrenamtlich aus dem Landrat des Landkreis Kassel, dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel – kraft Amtes als alternierende Vorsitzende - einem Magistratsmitglied der Stadt Kassel und einem Bürgermeister der kreisangehörigen Verbandsmitglieder.

Zusammensetzung

Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Vorsitzender
Landrat Uwe Schmidt, stellv. Vorsitzender
Bürgermeister Manfred Schaub
Stadtbaurat Christof Nolda

Verbandsdirektor

Der Verbandsdirektor ist nach der Satzung ebenfalls Organ und handelt grundsätzlich für den Verband. Er leitet die Geschäftsstelle und ist Dienstvorgesetzter des hauptamtlichen Personals.

Im Berichtszeitraum war Andreas Güttler ZRK-Verbandsdirektor.



Verbandsdirektor

Rechenschafts- Lage- und Finanzentwicklungsbericht

Rechenschafts-, Lage- und Finanzentwicklungsbericht

Rechenschaftsbericht

Allgemeines

Nach § 11 (2) der Verbandssatzung des Zweckverbandes Raum Kassel (ZRK) befand sich der Verbandsvorsitz während des Berichtsjahres bei der Stadt Kassel.

Verbandsvorsitzender war Oberbürgermeister Bertram Hilgen.

Verbandsdirektor und Leiter der Verbandsgeschäftsstelle in den Räumen Ständeplatz 13 in 34117 Kassel war Andreas Güttler.

Die Finanzbuchhaltung erfolgte mit der Anwendung des Programms „NewSystem Kommunal (NSK)“ der „ekom21“.

Die Eröffnungswerte des Rechnungsjahres 2015 ergeben sich aus der Abschlussbilanz zum 31.12.2014.

Verlauf der Haushaltswirtschaft

Die Verbandsversammlung beschloss in ihrer Sitzung am 02.12.2014 die Haushaltssatzung für das Jahr 2015.

Kredite, auch Kassenkredite und Verpflichtungsermächtigungen, waren nicht veranschlagt. Die Verbandsumlage wurde gemäß § 13 der Verbandssatzung mit 1.605.900,00 € festgesetzt.

Nach § 15 der Verbandssatzung wurde die Haushaltssatzung am 06.12.2014 bekannt gemacht und am 08.12.2014 mit ihren Anlagen dem Regierungspräsidium in Kassel als Aufsichtsbehörde vorgelegt.

Der Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2015 ist am 15.07.2015 durch die Verbandsversammlung zur Kenntnis genommen worden.

Hinweis: Am 20.08.2015 erfolgte eine unvermutete Kassenprüfung, die zu keinen Beanstandungen geführt hat. Der Prüfbericht wurde dem Vorstand zur Kenntnis gegeben.

Grundsätzliche Bewertung des Jahresabschlusses

Aus der haushaltswirtschaftlichen Betätigung in 2015 ergibt sich insbesondere, dass

- in der Ergebnisrechnung ein Überschuss ausgewiesen wird, da insbesondere bei den Sach- und Dienstleistungen nicht alle für 2015 vorgesehenen Ansätze verbraucht werden konnten,
- in der Finanzrechnung dagegen ein Fehlbedarf ausgewiesen wird, da insbesondere die Ansätze aus dem Vorjahr verausgabt worden sind und
- in der Vermögensrechnung bereits ein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen ist, auf den der Überschuss der Ergebnisrechnung Einfluss nehmen wird.

Für die Teilergebnis- und die Teilfinanzrechnungen verbleibt es weiterhin bei den Einschätzungen aus der Haushaltsplanung. Auf interne Buchungen wird – weiterhin – verzichtet. Nach gegebener Aktualität der Jahresabschlüsse sollen die Ergebnisse im Rahmen des Aufbaus und der Entwicklung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) präzisiert und dann auch erläutert werden.

Lagebericht

Allgemeines

Der Verband nimmt entsprechend seiner Satzung insbesondere die Entwicklungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplanung im Verbandsgebiet wahr und steht darüber hinaus für weitere, zu übertragende Aufgaben zur Verfügung.

Den Mitgliedern werden durch die verbandliche Tätigkeit gemeinsam abgestimmte Vorgaben für die städtebauliche Entwicklung zur Verfügung gestellt. Dazu gehören:

- das im Jahr 2006 fortgeschriebene Siedlungsrahmenkonzept für den zukünftigen Bedarf an Wohnbau- und Gewerbeflächen,
- der im Jahr 2007 fortgeschriebene Kommunale Entwicklungsplan Teil Zentren (KEP Zentren) zur grundsätzlichen Steuerung der Versorgungssituation,
- der im Jahr 2015 fortgeschriebene Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030 – bisher Gesamtverkehrsplan / GVP - für die konzeptionelle Entwicklung mitgliederübergreifender Infrastruktur,
- der im Jahr 2007 beschlossene Landschaftsplan für die naturschutzfachliche, räumliche Entwicklung und
- der im Jahr 2009 beschlossene Flächennutzungsplan als umfassendes Darstellungsinstrument für die bauliche Entwicklung im Verbandsgebiet und damit für die Bebauungspläne der Mitglieder.

Mit der Umsetzung des als städtebauliche Entwicklungsmaßnahme übertragenen Güterverkehrszentrum Kassel (GVZ) als Gemeinschaftsprojekt wird ein Logistikstandort einschließlich einer Erweiterung mit über 80 ha Nutzfläche seit 1996 entwickelt.

Im Falle der Beauftragung werden interkommunale Aufgaben für die Durchführung bzw. Begleitung von Infrastrukturmaßnahmen durch die Verbandsmitglieder aber auch im gesamten Landkreis Kassel übernommen (z.B. Zukunftskataster, Bauleitplanung bisheriger Flughafen Kassel-Calden).

Informationsdienstleistungen für Mitglieder (z.B. Baulandpotentiale, Landschaftsinformationen) werden erbracht und diese bei örtlichen und überörtlichen Planungsthemen (z.B. Lärminderung, Luftreinhaltung) unterstützt.

Seit der Mitgliedschaft der Gemeinde Calden im Zweckverband Raum Kassel (06.10.2011) wird die Integration Caldens in das Planungskonzept des ZRK als besondere Aufgabe wahrgenommen. Damit verbunden ist die gemeinsame Bauleitplanung für ein Gewerbegebiet „Flughafen Kassel-Calden“

Aufgabenschwerpunkte

Allgemein

Grundsätzlich vertritt der ZRK als gemeinschaftliche Einrichtung und im Rahmen der ihm obliegenden Hoheit seine Verbandsplanungen. So wird er in vielfältiger Form zu Stellungnahmen aufgefordert, die er im Rahmen seiner Zuständigkeit abgibt.

Darüber und über die geführten Verfahren in der Flächennutzungsplanung wird ein eigenständiger Sachstandsbericht verfasst. Dieser ist der Verbandsversammlung Berichtsjahr des Jahresabschlusses abgegeben worden und hier nochmals als Anlage beigegeben..

EDV/GIS

Es kommen Office-, eigene Organisations- und für Haushalts- und Personalwesen KGRZ-/ekom21-Anwendungen zum Einsatz.

Im Fachbereich Planung wird die umfassende Anwendung eines geographischen Informationssystems (GIS) kontinuierlich weiter entwickelt. Damit wird einerseits den zukünftigen Anforderungen zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur entsprochen und andererseits die Unterstützung einzelner Mitglieder (z. B. Landkreis Kassel) grundlegend ermöglicht.

Flächennutzungsplanung

Der mittels des Geographischen Informationssystems des Verbandes (GIS) aufgestellte Flächennutzungsplan für das Verbandsgebiet vom 08.08.2009 ist Grundlage der städtebaulichen Entwicklung im Verbandsgebiet und Ausgangslage für erforderliche Anpassungen /Änderungen (siehe Anlage „Sachstandsbericht“). Hervorzuheben ist die Integration des neuen Mitglieds Calden.

Landschaftsplanung

Der Landschaftsplan ist aus dem Jahr 2007. Er ist Grundlage des Planungsinformationssystems beim ZRK (Teil Landschaftsinformationssystem), wird als solcher fortgeschrieben, um Calden ergänzt und war Grundlage für ein verbandsweit entwickeltes Freiraumkonzept.

Entwicklungsplanung

Teil: KEP Zentren:

Der Entwicklungsplan wurde in 2/2007 zuletzt mit Beschluss der Verbandsversammlung fortgeschrieben. Insbesondere aufgrund Anforderungen zum großflächigen Einzelhandel (z.B. Fachmärkte) ist im Jahr 2014 ein externer Gutachter beauftragt worden, um die Grundlage für eine neue Fortschreibung vorzubereiten. Der KEP Zentren 2015 wurde danach erstellt und ist aktuell den Verbandsorgans zur Beschlussfassung zugeleitet.

Teil: Siedlungsrahmenkonzept:

Die Siedlungsentwicklung im Verbandsgebiet wird auf der Basis des Siedlungsrahmenkonzeptes (SRK; Fortschreibung 2006) gesteuert.

Die vorhandenen Baulandpotentiale werden jährlich durch Eigenerhebung aktualisiert; damit wird den Forderungen des § 1a Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) entsprochen.

Teil: Verkehr:

Parallel zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Stadt Kassel 2030 ist der Gesamtverkehrsplan (GVP) aus dem Jahr 2003 als VEP Region Kassel 2030 auf Grundlage der aktuellen Daten zum Mobilitätsverhalten im Verbandsgebiet (Haushaltsbefragung /SrV 2008) fortgeschrieben und von der Verbandsversammlung am 15.07.2015 beschlossen worden.

Im Rahmen der Beteiligung im Radforum Region Kassel (Stadt und Landkreis Kassel sowie ZRK) wurde ein regionales Radroutennetz mit einheitlicher Beschilderung entwickelt und in der Stadt Kassel und Landkreis Kassel umgesetzt. Die Erweiterung auf den Landkreis Wolfhagen wird weiterhin vorbereitet.

Zur Luftreinhalte- und Lärminderungsplanung für den Ballungsraum Kassel werden bei Bedarf Kontakte mit dem Land Hessen gehalten und Stellungnahmen von den Mitgliedern gesammelt.

Öffentlichkeitsarbeit

Zum „Sattelfest“, der „bike-expo“ und zum „Tag der Erde“ sind - wie in den Vorjahren - die Teilnahmen mit einer Standbetreuung erfolgt.

Zur Herbstausstellung Ende Oktober 2015 war der Verband mit seinen Mitgliedern und dem Thema „Feuerwehrarbeit im Verbandsgebiet“ präsent.

Weiteres

Folgende Aufgaben sind im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit (ikZ) übernommen worden bzw. werden betreut:

- Zukunftskataster,
- Radforum Region Kassel,
- Moderation „Kassel-Steig“,
- Masterplanung „Windenergie“
- Koordination GIS/GDI-INSPIRE und Bauleitplanung „Gewerbegebiet Flughafen Kassel-Calden“

Finanzentwicklungsbericht

Erträge

Hauptertrag des Verbandes ist die Umlage. Sie konnte im Vergleich zu der in den zurückliegenden Jahren stabil gehalten werden.

Entwicklung nach Jahresabschlüssen ab dem Jahr 2009:

• 2009	1.411.000 €
• 2010	1.437.800 €
• 2011	1.473.100 €
• 2012	1.575.900 €
• 2013	1.500.400 €
• 2014	1.653.900 €
• 2015	1.605.900 €

Neben der Umlage werden auch Erträge aus Kostenerstattungen erzielt. Dies gilt für gemeinsame Aktivitäten (z.B. Kasseler Herbstausstellungen) und für Personal- und Versorgung (z.B. Rückstellungsaufösungen).

Aufwendungen

Hauptaufwand des Verbandes sind die Kosten für Personal und Versorgung.

Rückstellungen für Beamtenversorgung, Beihilfen und Altersteilzeitverhältnisse waren nicht Gegenstand der Haushaltsplanung. Sie sind deshalb gesondert ausgewiesen.

Entwicklung von Kosten/Planstellen Jahresabschlüssen ab dem Jahr 2009:

• 2009	1.096.308 € / 15	für Rückstellungen	210.542 €
• 2010	1.150.000 € / 15	für Rückstellungen	248.466 €
• 2011	1.164.300 € / 15	für Rückstellungen	110.075 €
• 2012	1.151.500 € / 15	für Rückstellungen	- 15.305 €
• 2013	1.205.302 € / 15	für Rückstellungen	53.118 €
• 2014	1.232.769 € / 15	für Rückstellungen	30.461 €
• 2015	1.254.192 € / 15	für Rückstellungen	21.382 €

Daneben sind wesentlich:

Kosten für die Anmietung der Geschäftsstelle Ständeplatz 13 (incl. Fremdreinigung), Fremdleistungen mit insbesondere den getroffenen Maßnahmen zur Aktualisierung der Verbandsplanungen und der Pflege der kartographischen GIS-Grundlagen, Leistungen für Hard- und Softwareunterstützung (Support), Leasingbedarf für Telefonanlage, Kopierer, etc. sowie die errechneten Abschreibungen auf das Verbandsvermögen (13.997,41 €).

Investitionen

Der Verband ist aufgrund seiner Aufgaben für die Mitglieder nicht wesentlich mit investiven Maßnahmen betraut.

Für die regelmäßigen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen, insbesondere bei EDV-Ausstattungskomponenten, sind insgesamt 22.376,16 € aufgewandt worden. Weitere 10.323,25 € werden rechnungswirksam aber erst im Folgejahr tatsächlich finanziell aufgewendet.

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen (gesetzl. Rücklage für Beamte) beliefen sich auf 4.674,35 €.

Ausblick

Mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2016 werden die vorgesehenen Aufgabenschwerpunkte in diesem Jahr beschrieben und in der beigegebenen mittelfristigen Finanzplanung wird auf die eingeschätzte Entwicklung der Jahre 2017 bis 2019 eingegangen.



Verbandsdirektor

Anlage

Sachstandsbericht 2015 (Kenntnisnahme der Verbandsversammlung am 10.02.2016)

Sachstandsbericht 2015

Stellungnahmen

Im Jahr 2015 wurde der Zweckverband Raum Kassel in 111 Fällen zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert, die Abgabefrist einiger dieser Stellungnahmen läuft bis in das Jahr 2016. Im Vorjahr wurden 101 Stellungnahmen abgegeben. Die genauen Zahlen können der Tabelle 1 (sortiert nach Kommunen) und der Tabelle 2 (nach der Art der Stellungnahmen) entnommen werden.

Die Anzahl der Bauanträge hat gegenüber 2014 erneut abgenommen. Sie ist von 24 auf 19 gesunken, die Zahl der Bauvoranfragen hingegen ist von 13 auf 18 gestiegen. Die Erhöhung der Zahl der sonstigen Stellungnahmen (von 11 auf 16) z.B. im Rahmen der Beteiligung nach Immissionsschutzrecht ist durch die Erweiterung der vorhandenen Biogasanlagen im Zweckverbandsgebiet und den angrenzenden Kommunen gegeben..

Der Anstieg der Stellungnahmen (von 6 auf 17) für die Stadt Vellmar ist begründet durch Mehrfachanträge (Bauvoranfrage und Bauantrag) für dasselbe Vorhaben.

Die überwiegende Anzahl der Stellungnahmen (58) wurde zu Bauleitplanverfahren der Verbandsmitglieder und anderer Kommunen, die den Zweckverband gemäß § 2 (2) BauGB beteiligt haben abgegeben. Die Kommunen des Verbandes haben für die Vorhaben des Wohnungsbaus vorwiegend Bebauungspläne der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB geführt, die den Zielen der Entwicklungsplanung des ZRK entsprachen. Außerdem wurden 2015 zunehmend auch Baulücken im Bestand aktiviert.

Der satzungsgemäßen Aufgabe des Verbandes zur Abgabe von Stellungnahmen kommt eine besondere Bedeutung zu, weil in jedem Einzelfall zu prüfen ist, ob und inwieweit Zielsetzungen des Flächennutzungsplanes, der Landschaftsplanung sowie der beschlossenen kommunalen Entwicklungspläne umgesetzt bzw. berücksichtigt werden. Grundlage für die koordinierte Stellungnahme des Verbandes ist die Beteiligung aller Fachgebiete im Umlaufverfahren.

Flächennutzungsplan-Änderungen, Rechtskraft 2015

ZRK-23 „SO Abfallwirtschaft - Biogas/ Erweiterung“, Vollmarshausen in Lohfelden
Ziel der Flächennutzungsplan-Änderung war, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Erweiterung des bestehenden Kompostierwerkes mit Biogasanlage in Lohfelden, OT Vollmarshausen zu schaffen. Die Erweiterung der Anlage umfasst die Errichtung eines Recyclinghofes, den Bau drei weiterer Fermenter sowie zusätzliche Nachrotteflächen für den Kompostierbereich. Die FNP-Änderung wurde am 14.06.2015 rechtswirksam.

ZRK-32 „SO-Fachmarkt / Reiterbedarf“, Crumbach in Lohfelden
Ziel der Flächennutzungsplan-Änderung war die planungsrechtliche Vorbereitung für den Bau eines Fachmarktes für Pferdesportartikel. Das Baugrundstück liegt im Bereich des interkommunalen Gewerbegebietes „Lohfeldener Rüssel“. Die FNP-Änderung wurde am 22.01.2015 rechtswirksam.

ZRK 34 „Wohnen Fiedelhof Elgershausen“ in Schauenburg (3 Änderungspunkte)

Ziel der Flächennutzungsplan-Änderung war die planungsrechtliche Vorbereitung der Erweiterung des Wohngebietes Fiedelhof im Süden von Schauenburg/Elgershausen.

Mit der Schaffung von Planungsrecht für das neue Wohngebiet in Elgershausen wurden in Schauenburg/Elmsbagen (Änderungspunkt 2) und Martinbagen (Änderungspunkt 3) bereits im Flächennutzungsplan dargestellte „Wohnbauflächen“ zurückgenommen. Dies entspricht den Zielsetzungen der Entwicklungsplanung des ZRK (Siedlungsrahmenkonzept) und einer nachhaltigen, bodenschonenden Planung. Die FNP-Änderung wurde am 16.03.2015 rechtswirksam.

ZRK-36 „Gemeinbedarf Gertrudenstift“, Großenritte in Baunatal

Ziel der Flächennutzungsplanänderung war die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine bauliche Erweiterung des bestehenden Altenwohnheims „Gertrudenstift“ in Baunatal-Großenritte. Die FNP-Änderung wurde am 13.11.2015 rechtswirksam.

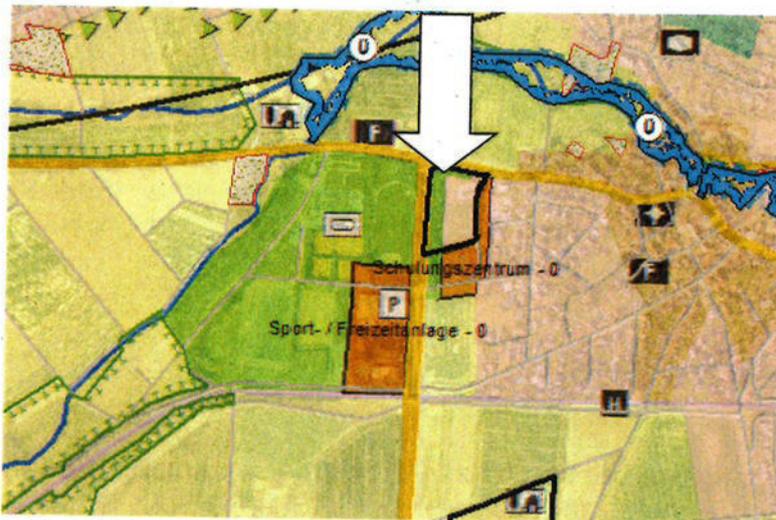
Anpassung des Flächennutzungsplanes gem. § 13 a Abs. 2 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Im Jahr 2015 sind sieben Bebauungspläne der **Stadt Kassel**, zwei der **Gemeinde Kaufungen**, jeweils einer der **Gemeinden Ahnatal und Fuldata** gemäß § 13 a BauGB geführt worden, die nicht aus dem FNP entwickelt waren, rechtskräftig geworden (2014 war es 1). Für diese Verfahren musste der FNP nach Rechtskraft des B-Planes angepasst werden.

Kommune	Bebauungsplan	Bebauungsplan Bezeichnung	Rechtskraft	Aufnahme in den FNP
Ahnatal	8, 2.Änderung	Rasentallee-Gehrenweg-Hellweg	09.01.2015	Wohnbauflächen
Fuldata	25, 1.Änderung	Nördlich der Stockbreite	22.10.2015	Wohnbauflächen
Kassel	I/ 3	Areal ehemaliges Stadtbad Mitte	10.01.2015	Kerngebiet
Kassel	V/15	Unterstadtbahnhof	14.02.2015	Gewerbliche und Gemischte Bauflächen
Kassel	V/32E, 1.Änderung	Holländischer Platz	14.02.2015	Wohnbauflächen
Kassel	VII/30, 1.Änderung	Ellenbacherstraße	29.04.2015	Gemischte Bauflächen
Kassel	I/24, 1.Änderung	Raifeisensstrasse	27.05.2015	SO-Hotel
Kassel	V/46, 1.Änderung	Ehemaliges KVG-Depot	27.05.2015	SO-Läden 1200m² für einen Discounter
Kassel	I/5	Renthof	25.06.2015	Gemischte Bauflächen
Kaufungen	92	Alter Festplatz	17.12.2015	Wohnbauflächen
Kaufungen	93	Südlich des Kreisels	17.12.2015	Wohnbauflächen, Gemischte Bauflächen

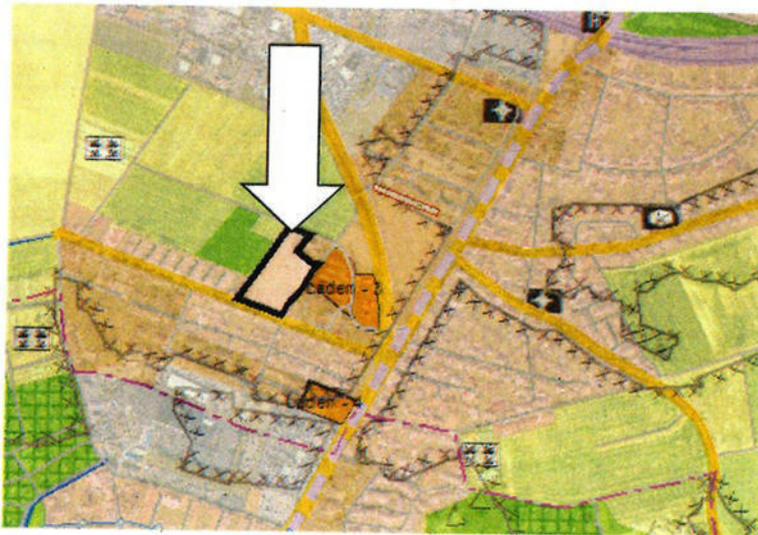
Der Bebauungsplan Nr. 8, 2. Änderung „Rasental-Gehrenweg-Hellweg“ der Gemeinde Ahnatal hatte das Ziel der Herstellung von barrierefreien Wohnungen. Der FNP wurde im Wege der Berichtigung von „Sondergebiet Schulungszentrum“ in „Wohnbauflächen“ geändert.

(Rechtskraft 09.01.2015)



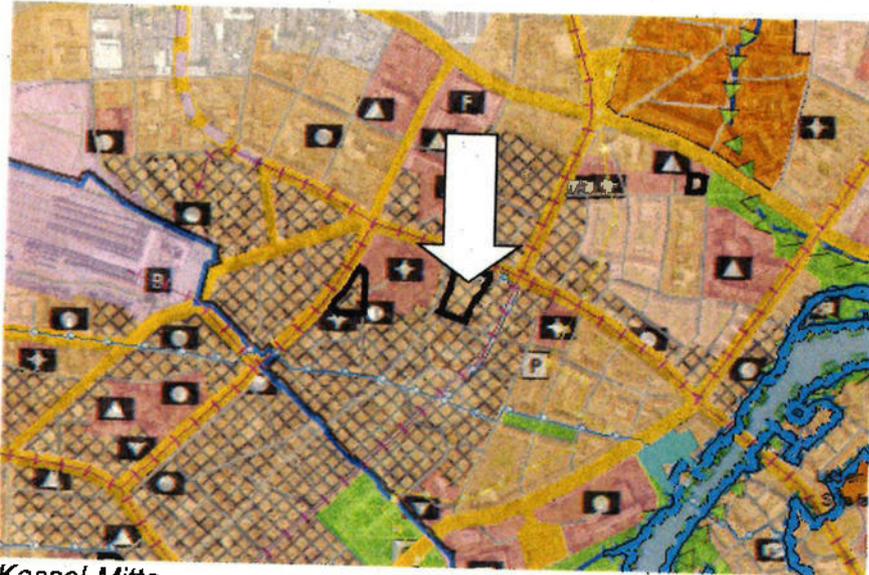
Ahnatal-Heckershausen

Der B-Plan der Gemeinde Fuldata Nr. 25, 1. Änderung „Nördlich der Stockbreite“ hatte das Ziel eine städtebauliche Ordnung zu erwirken und Wohnbauland vorzubereiten. Die Anpassung des FNPs erfolgte nach Rechtskraft des B-Planes am 22.10.2015 von „Gemischten Bauflächen“ in „Wohnbauflächen“.



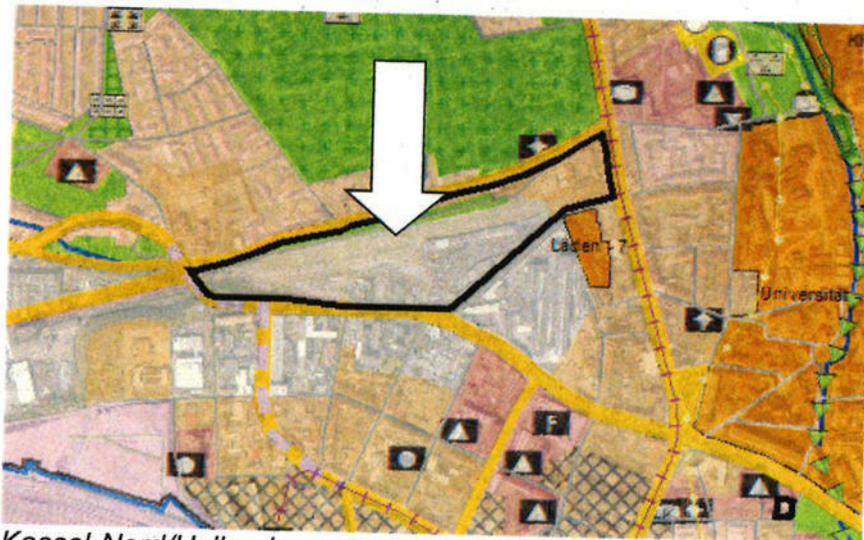
Fuldata-Ihringshausen

Die Stadt **Kassel** hat den Bebauungsplan Nr.I/3 „**Areal ehemaliges Stadtbad Mitte**“ geführt. Das städtebauliche Ziel war die Ansiedlung kerngebietstypischer Nutzungen wie Büros, Läden, etc. Mit der Rechtskraft am 10.01.2015 wurde der FNP mit der Änderung der Darstellung von „Flächen für den Gemeinbedarf/Hallenbad“ in „Kerngebiet“ angepasst.



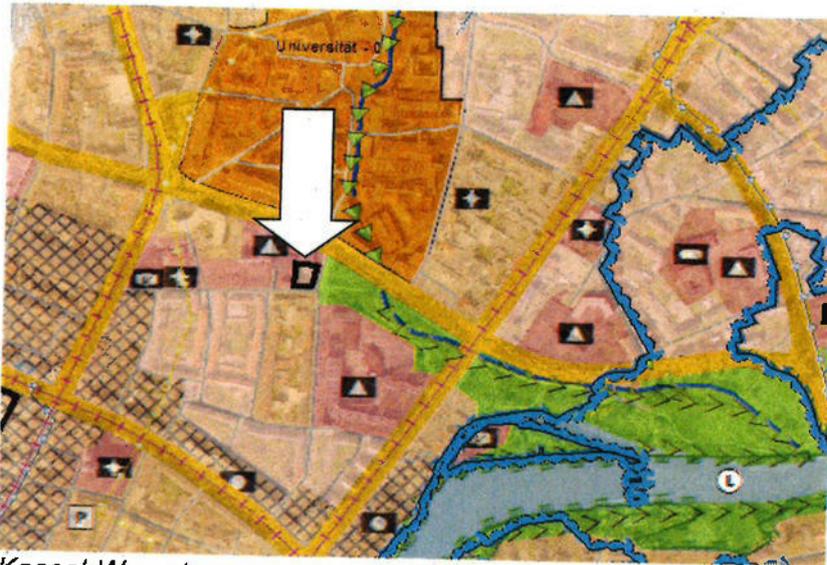
Kassel-Mitte

Im Bebauungsplan Nr. V/15 „**Unterstadtbahnhof**“ hat die Stadt **Kassel** den ehemaligen Unterstadtbahnhof – der lange Jahre noch als Bahnfläche gewidmet war – die Umnutzung für eine gewerblich und Gemischte Nutzung vorbereitet. Die Anpassung des FNP erfolgte nach Rechtskraft am 14.02.2015 von „Flächen für Bahnanlagen“ und „Straßenverkehrsflächen“ in „Gewerbliche / Gemischte Bauflächen“ und „Grünflächen“.



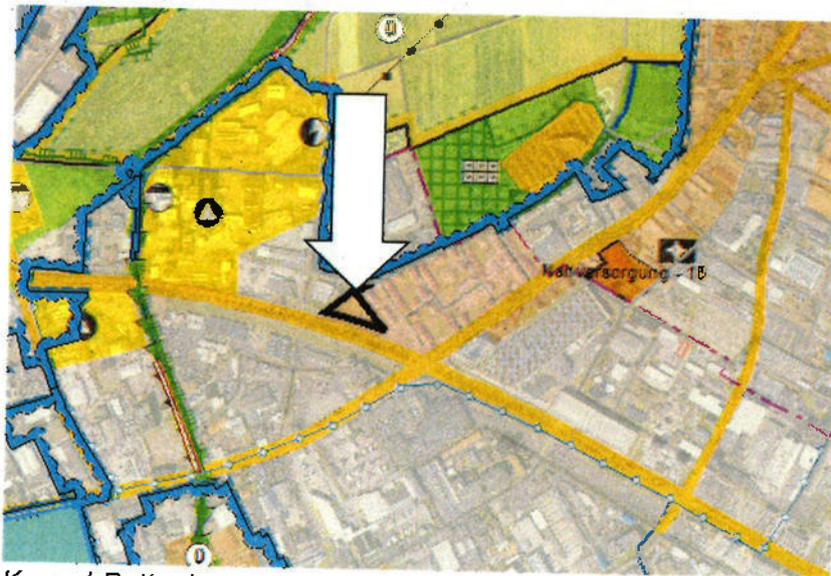
Kassel-Nord/Holland

Der B-Plan Nr.V/32 E, 1.Änderung (Kassel) wurde zum Bau von Studentenwohnungen aufgestellt. Die Änderung erfolgte von „Flächen für den Gemeinbedarf/Schule“ in „Wohnbauflächen“ (Rechtskraft 14.02.2015). Die Fläche liegt südlich der Uni-Kassel in der ehemaligen Altstadt.



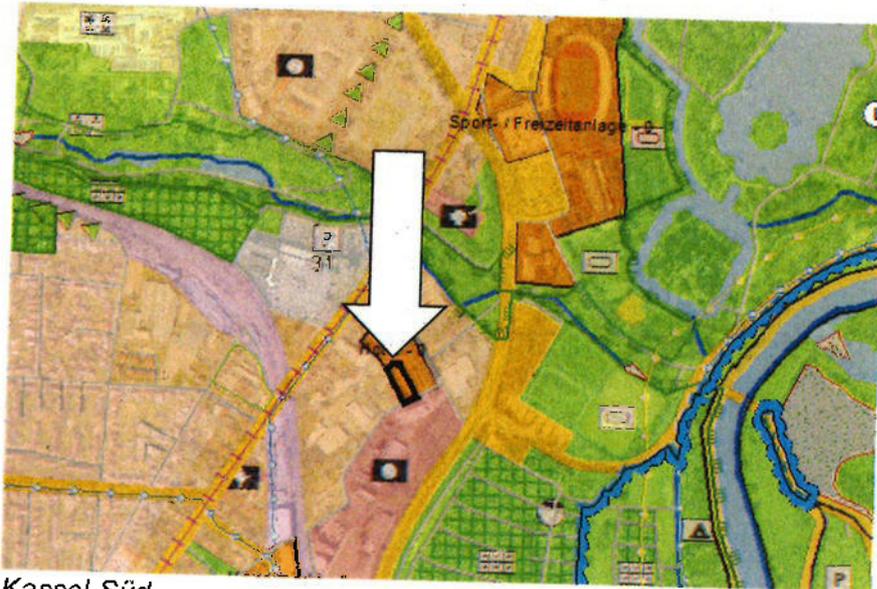
Kassel-Wesertor

Im Bebauungsplan Nr. VII/30, 1.Änderung „Ellenbacherstraße“ ist eine Fläche an der Dresdener Straße für die Nutzung als Bürostandort vorbereitet worden. Der FNP ist nach Rechtskraft des B-Planes am 29.04.2015 von „Wohnbauflächen“ in „Gemischte Bauflächen“ geändert worden.



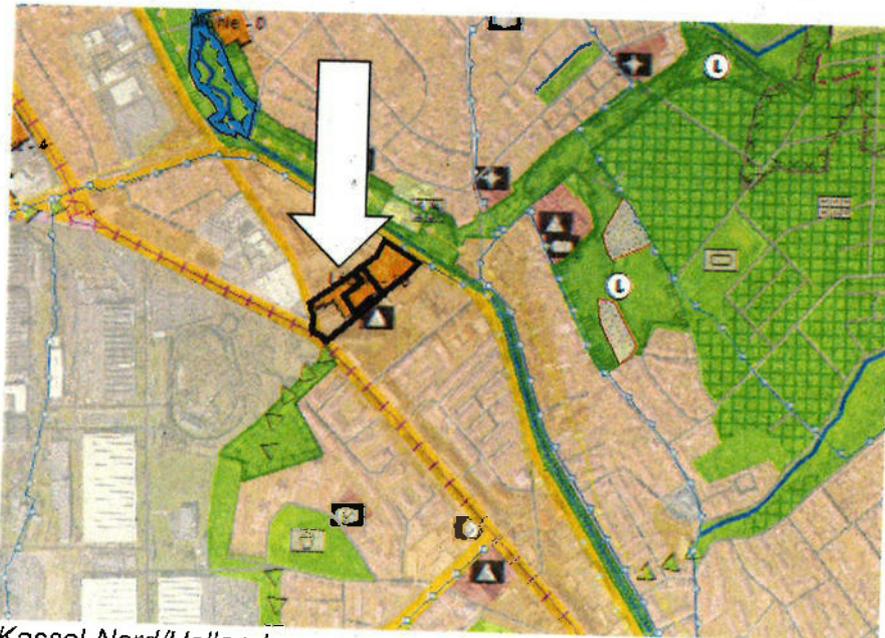
Kassel-Bettenhausen

Die Erweiterung des Hotels an der Raifeisenstrasse im rückwärtigen Bereich wurde mit dem B-Plan Nr.1/24 „Raifeisenstrasse“, 1. Änderung planungsrechtlich gesichert. Die Anpassung des FNP's erfolgte nach Rechtskraft (27.05.2015) in „SO-Hotel“.



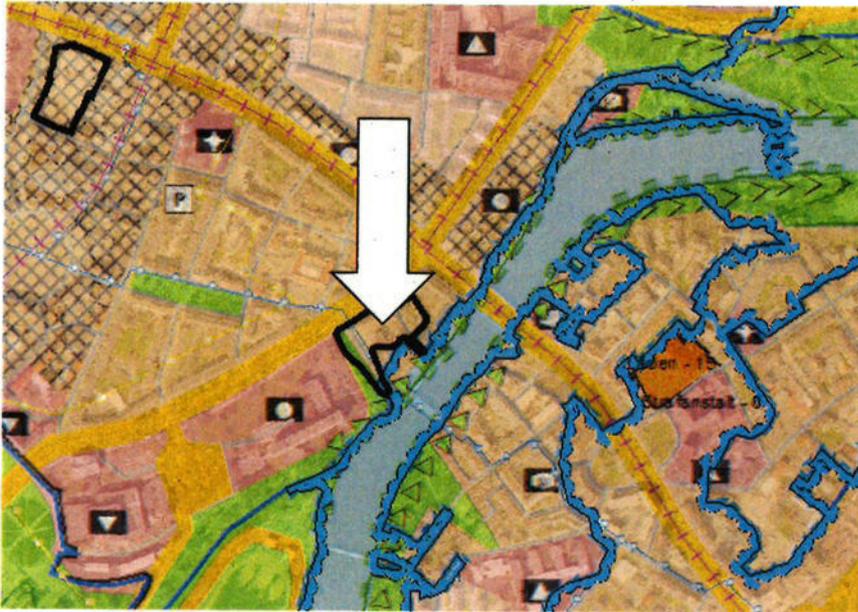
Kassel-Süd

Die Firma Aldi suchte einen neuen Standort im nördlichen Teil Kassels, mit dem B-Plan Nr. V/46 „Ehemaliges KVG-Depot“, 1.Änderung wurde Planungsrecht geschaffen. Die Anpassung des FNP erfolgte nach dem 27.05.15 (Rechtskraft B-Plan) in „SO-Läden“ mit 1200m² Verkaufsfläche.



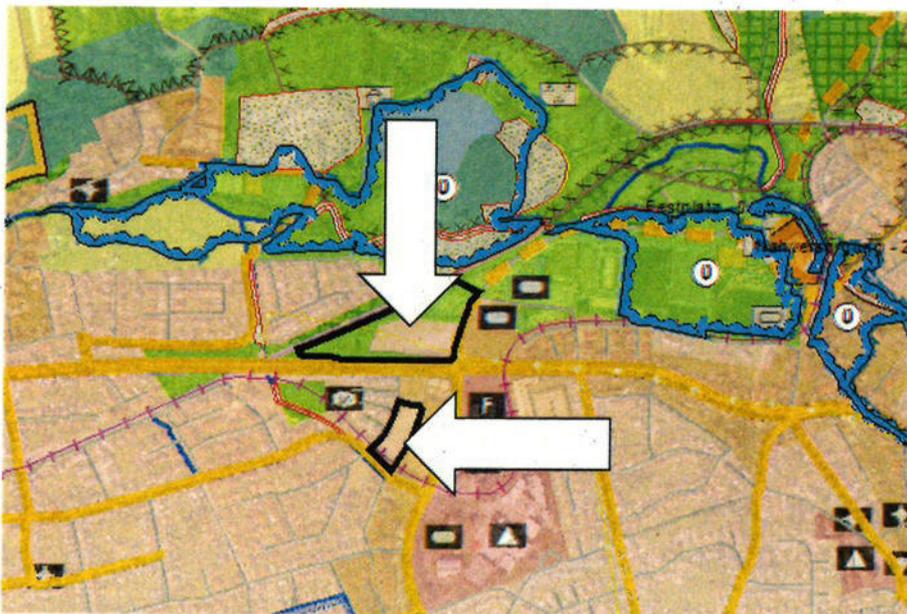
Kassel-Nord/Holland

Der unter Denkmalschutz stehende Renthof in **Kassel** soll einer Nutzung als Gastronomie- und Hotelbetrieb zugeführt werden. Nach Rechtskraft des Bebauungsplans **Nr 1/5 „Renthof“** am 25.06.2015 wurde die Fläche im FNP von „Flächen für Gemeinbedarf“ in „Gemischte Bauflächen“ geändert.



Kassel-Mitte

Die Gemeinde **Kaufungen** hat mit dem B-Plan **Nr.92 „Alter Festplatz“** die Entwicklung des alten Festplatzes zu einem Wohngebiet angestoßen. Die Rechtskraft erfolgte am 17.12.2015. Im FNP wurde „Wohnbauflächen“ dargestellt.



Kaufungen-Oberkaufungen

Südlich der Leipziger Straße wurde mit dem B-Plan **Nr.93 „Südlich des Kreisels“** weitere Flächen für den Wohnungsbau entwickelt. Für Teilfläche des Bebauungsplanes wurde nach Rechtskraft am 17.12.2015 der FNP angepasst, die Darstellung erfolgte in „Wohnbauflächen“.

Tabelle 1: Verteilung Stellungnahmen auf die Kommunen 2015

Stadt/Gemeinde	2014	2015
Ahnatal	3	1
Baunatal	11	7
Calden	2	3
Fuldabrück	9	6
Fulda	6	4
Kaufungen	3	4
Lohfelden	8	4
Niestetal	4	3
Schauenburg	3	7
Vellmar	6	17
ZRK ohne Kassel	55	56
Kassel	18	18
Nachbarkommunen (*) und andere Träger wie z.B. RP	28	37
Summe	101	111

(*) Bad Emstal, Breuha, Edermünde, Espenau, Grebenstein, Gudensberg, Guxhagen, Habichtswald, Hann. Münden, Helsa, Hofgeismar, Immenhausen, Liebenau, Niedenstein, Nieste, Söhrwald, Staufenberg, Wohlfhagen, Zierenberg

Tabelle 2: Art der Stellungnahmen 2015

	2014	2015
Bauvoranfragen	13	18
Bauanträge	24	19
Bauleitplanverfahren	53	58
andere (z.B. Bergrecht, Plan-feststellung, BImSchG usw.)	11	16
Summe	101	111

**Anlagen-
Verbindlichkeiten- und
Rückstellungsübersichten**

Übersichten

gem. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)

1. Anlagenübersicht (§ 52 Abs. 1 GemHVO)

(siehe beigefügten Anlagenspiegel)

2. Verbindlichkeitenübersicht (§ 52 Abs. 2 GemHVO)

Art	Stand 01.01.2015	Stand 31.12.2015	Zugang Abgang (-)
Lieferungen und Leistungen < 1Jahr	419,88	11.417,59	10.997,71
Sonstige Verbindlichkeiten	12.538,32	14.322,87	1.784,55
zusammen:	12.958,20	25.740,46	12.782,26

3. Rückstellungsübersicht (§ 52 Abs. 3 GemHVO)

(siehe auch beigefügte Vergleichsberechnung Pensionsrückstellungen und Liste "Sonstige Rückstellungen")

Grund	Stand 01.01.2015	Stand 31.12.2015	Zuführung / Auflösung (-) / Inanspruch- nahme (-)
Pensionsverpflichtungen für			
a) eingetretene Pensionsfälle	1.315.305,00	1.261.053,00	-54.252,00
b) zukünftige Pensionsfälle	346.720,00	365.560,00	18.840,00
Beihilfeverpflichtungen für			
a) Versorgungsempfänger	190.596,00	184.875,00	-5.721,00
b) Beamte / Beschäftigte	39.735,00	42.277,00	2.542,00
Altersteilzeitverhältnisse	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	82.182,55	25.180,00	-57.002,55
zusammen:	1.974.538,55	1.878.945,00	-95.593,55

nachrichtlich:

4. Forderungsübersicht

Art	Stand 01.01.2015	Stand 31.12.2015	Zugang Abgang (-)
aus Transferleistungen (Erstattungen)	319,08	17.084,83	16.765,75
aus Abgaben (Umlage)	85.752,00	168.352,00	82.600,00

Zweckverband Raum Kassel
Anlagenspiegel - § 52 Abs. 1 GemHVo

	Anschaffungskosten 31.12.14	Zugang in Periode	Abgang in Periode	Umbuchung in Periode	Zuschreib. in Periode	Anschaffungskosten 31.12.15	Kumulierte Normal AfA 31.12.14	Normal AfA in Periode	Abgang Normal AfA in Periode	Umbuchung Normal AfA in Periode	Kumulierte Normal AfA 31.12.15	Buchwert 31.12.14	Buchwert 31.12.15
Inmatrielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte													
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse													
Summe	173.472,86€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	173.472,86€	-168.101,86€	-2.461,00€	0,00€	0,00€	-170.562,86€	5.371,00€	2.910,00€
Sachanlagevermögen													
Betriebs- und Geschäftsausstattung; Büromasch., Orga. Mittel, DV- u. Kommunikationsanl.													
Betriebs- und Geschäftsausstattung; Büromöbel und sonst.													
Ausstattungsgegenstände Betriebs- und Geschäftsausstattung; geringwertige Verm. geg. Betriebs- Geschäftsausst.													
Summe	58.372,41€	711,62€	0,00€	0,00€	0,00€	59.084,03€	-58.372,41€	-711,62€	0,00€	0,00€	-59.084,03€	0,00€	0,00€
Finanzanlagevermögen													
Anteile an verbundenen Unternehmen; Zweckverbände, Wasser- u. Bodenverbände													
Sonstige Finanzanlagen / Wertpapiere													
Summe	1,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	1,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	1,00€	1,00€
Gesamtsumme:	35.157,29€	5.459,69€	0,00€	0,00€	0,00€	40.616,98€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	35.157,29€	40.616,98€
	489.934,27€	38.159,10€	0,00€	0,00€	0,00€	528.093,37€	-437.672,98€	-13.997,41€	0,00€	0,00€	-451.670,39€	52.261,29€	76.422,98€

Pensionsrückstellungen - Vergleichsberechnung

Angabe gem. Hinweis des HMdluS zu § 39 GemHVo

Grund	Stand* 31.12.2014	Zugang Abgang / Inanspruch- nahme	Stand* 31.12.2015	Zugang Abgang / Inanspruch- nahme
Pensionsverpflichtungen für				
a) eingetretene Pensionsfälle	1.489.937,00	1.489.937,00	1.506.207,00	16.270,00
b) zukünftige Pensionsfälle	481.125,00	481.125,00	578.767,00	97.642,00
Beihilfeverpflichtungen für				
a) Versorgungsempfänger	207.098,00	207.098,00	212.047,00	4.949,00
b) Beamte / Beschäftigte	48.596,00	48.596,00	58.499,00	9.903,00
<hr/>				
zusammen:	2.226.756,00	2.226.756,00	2.355.520,00	128.764,00

JA 2015

Liste der sonstigen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

Buchungen über Sachkonto 3999000

Nr.	aus HHJ	Sachkonto	Kostenstelle	SK-Norm	Anlass	Verbindl. ursprünglich	eingebucht	am	Rückst. als Übertrag	Rückst. als Vortrag / neue Verbindl.	
1	2010	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2010	19.10.2015	5.000,00	180,00	
1.1											
2	2011	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2011	22.12.2015	5.000,00	5.000,00	
2.1											
3	2012	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2012	2016	5.000,00	5.000,00	
4	2012	6139000		sonstige Fremdleistungen	Behauungsplan "GE am Flughafen Kassel-Calden"	107.100,00	30.12.2012	2016	21.420,00	0,00	
4.1											
4.2											
5	2012	6139000		sonstige Fremdleistungen	VEP Region Kassel 2025	52.465,01	30.12.2012	2016	28.426,13	0,00	
5.1											
5.2											
6	2013	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2013	2016	5.000,00	5.000,00	
7	2013	6139000		sonstige Fremdleistungen	Erweiterung B-Plan "GE am Flughafen Kassel-Calden"	2.457,42	30.12.2013	2016	2.457,42	0,00	
8	2014	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2014	2016	5.000,00	5.000,00	
9	2014	6139000		sonstige Fremdleistungen	Gutachter/KEP Zentren	4.879,00	30.12.2014	2016	4.879,00	0,00	
10	2015	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2015	2017		5.000,00	
									zusammen:	82.182,55	25.180,00

Anlage

Anlage

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Güterverkehrszentrum (GVZ) - Kassel“

Der Zweckverband Raum Kassel ist seit 1996 für die Umsetzung der nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) beschlossenen Entwicklungsmaßnahme einschließlich weiterer Flächen zuständig. Ziel des Projekts ist, die nach Plan vorbereiteten Grundstücke während der Laufzeit der Maßnahme entsprechend der beabsichtigten Entwicklung wirtschaftlich zu veräußern und mögliche Aufwendungen und Erträge im Entwicklungsgebiet gemeinschaftlich zu verteilen.

Die Abwicklung der dazu erforderlichen Maßnahmen folgt den Rahmenbedingungen der baugesetzlichen Vorgaben (§§ 165 ff BauGB). Zu diesem Zweck bestehen verschiedene vertragliche Verabredungen.

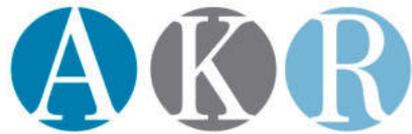
Eine Verabredung ist, dass die Hessische Landgesellschaft (HLG) als Treuhänderin nach dem Baugesetzbuch die Maßnahme aufgrund der fortgeschriebenen Kosten- und Finanzierungsübersicht dauerhaft durchführt. Damit werden das Vermögen und die Schulden der Maßnahme dort verwaltet.

Nachdem der ZRK als Maßnahmenträger seit dem 01.01.2009 verpflichtet ist, sein Vermögen und seine Schulden zu bilanzieren, ist zu diesem Stichtag auch für das Vermögen und die Schulden der Entwicklungsmaßnahme „GVZ“ eine Bilanz erstellt worden, die im Rahmen der durchzuführenden Jahresabschlüsse fortgeschrieben wird.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 für das Güterverkehrszentrum, in dem der Jahresabschluss selbst als Anlage wiedergegeben wird, beinhaltet eine Abschlussbilanz des Rechnungsjahres und ist Bestandteil dieser Anlage.

Als grundsätzliche Verabredung zum GVZ besteht die Interessenausgleichsvereinbarung (IAV). Danach gilt für Aufwendungen und Erträge im GVZ sowie zum Abschluss der Maßnahme folgende grundsätzliche Verteilung:

- 25 % Gemeinde Fuldabrück,
- 25 % Gemeinde Lohfelden,
- 25 % Stadt Kassel,
- 25 % Zweckverband Raum Kassel
mit der Maßgabe, dass im Weiteren auf die übrigen Verbandsmitglieder nach der Einwohnerzahl des Vor-Vorjahres zu verteilen ist und auf den Landkreis Kassel 50 % entfallen.



Akzent Revisions GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2015**

**Güterverkehrszentrum Kassel
öffentlich-rechtliche Vereinbarung der
Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, Stadt Kassel
und des Zweckverbands Raum Kassel**

Güterverkehrszentrum Kassel**Bilanz zum 31. Dezember 2015**

Aktiva

	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
1. <u>Anlagevermögen</u>			
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände		3.585.876,00	1.005.839,00
1.2. <u>Sachanlagen</u>			
1.2.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	2.817.149,69		2.817.149,69
1.2.2. Infrastrukturvermögen			
Straßenbau	10.753.286,00		11.217.142,00
Zuführungsgleis	2.167.797,00		2.288.231,00
Gewinnungs- und Bezugsanlagen (Wasserversorgung)	975.997,00		1.030.219,00
Entsorgungsanlagen (Abwasserentsorgung)	4.304.360,00		4.401.418,00
Verkehrsanlagen	183.436,00		204.240,00
Straßenbeleuchtungen	<u>24.562,00</u>		32.544,00
		21.226.587,69	
1.2.3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		394.002,23	1.450.640,56
		<u>25.206.465,92</u>	<u>24.447.423,25</u>
2. <u>Umlaufvermögen</u>			
2.1. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
2.1.1. Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen und Investitionsbeiträgen		433.140,00	433.140,00
2.1.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		270.750,00	1.800.750,00
2.1.3. Forderungen gegen beteiligte Gemeinden		692.375,87	499.288,59
		<u>1.396.265,87</u>	<u>2.733.178,59</u>
2.2. <u>Flüssige Mittel</u>		<u>5.364.350,16</u>	<u>2.619.726,89</u>
		<u>6.760.616,03</u>	<u>5.352.905,48</u>
3. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		<u>2.868.545,48</u>	<u>2.974.787,90</u>
4. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>			
4.1. zum 01.01.2015 (i. V. 2014)		1.521.909,27	1.849.809,18
4.2. Jahresüberschuss		1.465.207,21	327.899,91
		<u>56.702,06</u>	<u>1.521.909,27</u>
		<u>34.892.329,49</u>	<u>34.297.025,90</u>

Passiva

	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
1. <u>Eigenkapital</u>			
1.1. <u>Rücklagen</u>			
Zweckgebundene Rücklagen		4.601.626,89	4.601.626,89
1.2. <u>Bilanzverlust</u>			
Verlustvortrag	6.123.536,16		6.451.436,07
Jahresüberschuss	<u>1.465.207,21</u>		<u>327.899,91</u>
		4.658.328,95	6.123.536,16
1.3. <u>Nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>		<u>-56.702,06</u>	<u>-1.521.909,27</u>
		0,00	0,00
2. <u>Sonderposten</u>			
2.1. Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen und Zuschüsse			
2.1.1. Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	9.628.543,00		10.042.042,00
2.1.2. Investitionsbeiträge	<u>12.679.454,65</u>		<u>13.206.622,99</u>
		<u>22.307.997,65</u>	<u>23.248.664,99</u>
3. <u>Rückstellungen</u>			
Sonstige Rückstellungen		<u>3.594.622,00</u>	<u>3.585.522,00</u>
4. <u>Verbindlichkeiten</u>			
4.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.009.978,72	7.000.110,83
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 1.000.110,83 (i. V. EUR 7.000.110,83)			
über fünf Jahre:			
EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)			
4.2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen		433.140,00	433.140,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)			
über fünf Jahre:			
EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)			
4.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.546.591,12	29.588,08
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 1.546.591,12 (i. V. EUR 18.690,14)			
		<u>8.989.709,84</u>	<u>7.462.838,91</u>
		<u>34.892.329,49</u>	<u>34.297.025,90</u>

Güterverkehrszentrum Kassel
Ergebnisrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015		2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.000,00		4.180.920,00	
2. Steuern und steuerähnliche Erträge	1.534.068,03		468.837,08	
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	940.667,34		941.402,68	
4. Summe der ordentlichen Erträge		2.524.735,37		5.591.159,76
5. Abschreibungen	823.585,22		805.940,80	
6. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	0,00		2.271.111,17	
7. Steueraufwendungen	205,27		627,48	
8. Sonstige ordentliche Aufwendungen	199.318,44		2.171.736,53	
9. Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.023.108,93		5.249.415,98
10. Verwaltungsergebnis		1.501.626,44		341.743,78
11. Finanzerträge	3.482,78		29.951,13	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.902,01		43.795,00	
13. Finanzergebnis		-36.419,23		-13.843,87
14. Ordentliches Ergebnis		1.465.207,21		327.899,91
15. Jahresüberschuss		1.465.207,21		327.899,91

Güterverkehrszentrum Kassel

Anhang zum Jahresabschluss 2015

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde nach den geltenden Vorschriften im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Neufassung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 01. April 2005, den Verwaltungsvorschriften GemHVO-Doppik sowie der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinde mit doppelter Buchführung (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO-Doppik) vom 02. April 2006 aufgestellt.

Die Eröffnungsbilanz nach den doppischen Grundsätzen wurde zum 01. Januar 2009 aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist gem. § 41 GemHVO-Doppik grundsätzlich nach seinen Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 43 GemHVO anzusetzen.

Die Herstellungskosten umfassen

- # 100100 Grunderwerb
- # 10200 Planungsleistungen
- # 100300 Erschließung
- # 100350 Erschließung BAB-Anschluss
- # 100500 Projektmanagement

Die Sachanlagen und die Zugänge sind grundsätzlich zu den angefallenen Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Auf Zugänge von beweglichen Anlagegütern wird die Abschreibung anteilig nach Monaten verrechnet.

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer festgelegt.

Im Vorjahr wurde die Erschließung des GVZ II anteilig unter Sachanlagen Kommunikationsleitungen dargestellt. Richtigerweise muss die Erschließung des GVZ II unter Immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert werden. Dies wurde im Jahresabschluss für das Vorjahr und Geschäftsjahr korrigiert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

III. Erläuterungen der Vermögensrechnung (Bilanz)

Gemäß § 50 GemHVO-Doppik in Verbindung mit den gültigen Verwaltungsvorschriften, werden die wesentlichen Vermögenspositionen im Jahresvergleich dargestellt.

Die Aufgliederungen und die Entwicklung des Anlagevermögens zu den Herstellungskosten sowie der Abschreibungen sind aus dem nachfolgenden Anlagespiegel zu entnehmen.

**Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens
des Güterverkehrszentrums Kassel 2015 (01. Januar bis 31. Dezember 2015)**

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Restbuchwerte		Kennzahlen				
	Anfangsstand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR	Abgang des Wirtschafts- jahres EUR	am Ende des Wirtschafts- jahres EUR	am Ende des vorange- gangenen Wirt- schaftsjahres EUR	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz v.H.	Durch- schnittlicher Restbuchwert v.H.	
Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Nutzungsrechte	1.323.473,58	0,00	0,00	2.639.266,22	3.962.739,80	317.634,58	59.229,22	0,00	376.863,80	1,49	90,49
Sachanlagen											
1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.370.430,18	0,00	0,00	0,00	3.370.430,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
- forderungslähig	-553.280,49	0,00	0,00	0,00	-553.280,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
Summe 1.1	2.817.149,69	0,00	0,00	0,00	2.817.149,69	0,00	0,00	0,00	2.817.149,69	0,00	100,00
1.2 Sachanlagen im GVZ-Gebrauch, Infrastrukturvermögen											
Straßenbau	13.911.345,63	0,00	0,00	0,00	13.911.345,63	2.694.203,63	463.656,00	0,00	3.158.059,63	3,33	77,30
Zuführungsgleis	3.010.835,40	0,00	0,00	0,00	3.010.835,40	722.604,40	120.434,00	0,00	843.038,40	4,00	72,00
Gewinnungs- und Bezugsanlagen (Wasserversorgung)	1.355.553,36	0,00	0,00	0,00	1.355.553,36	325.334,36	54.222,00	0,00	379.556,36	4,00	72,00
Entsorgungsanlagen (Abwasserbeseitigung)	4.852.432,73	0,00	0,00	0,00	4.852.432,73	451.014,73	97.058,00	0,00	548.072,73	2,00	88,71
Verkehrsanlagen	311.898,17	0,00	0,00	0,00	311.898,17	107.658,17	20.804,00	0,00	128.462,17	6,67	58,81
Straßenbeleuchtung	79.816,44	0,00	0,00	0,00	79.816,44	47.272,44	7.982,00	0,00	55.254,44	10,00	30,77
Summe 1.2	23.521.881,73	0,00	0,00	0,00	23.521.881,73	4.348.087,73	764.356,00	0,00	5.112.443,73	3,25	78,27
1.3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.450.640,56	1.582.627,89	0,00	-2.639.266,22	394.002,23	0,00	0,00	0,00	394.002,23	0,00	-
Summe 1.3	1.450.640,56	1.582.627,89	0,00	-2.639.266,22	394.002,23	0,00	0,00	0,00	394.002,23	-	-
Anlagevermögen gesamt	29.113.145,56	1.582.627,89	0,00	0,00	30.695.773,45	4.665.722,31	823.585,22	0,00	5.489.307,53	2,68	82,12

Forderungen

Die Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen und Investitionsbeiträge betreffen bereits bewilligte aber noch nicht abgerufene Fördermittel.

Neue Fördermittel sind keine bewilligt worden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 230,3 eine Kaufpreisforderung aus 2009 mit Ratenzahlung von jährlich TEUR 30,0.

Die Forderungen gegen beteiligte Gemeinden haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und betreffen hauptsächlich die auf das GVZ-Gebiet entfallenden Grunderwerb- und Gewerbesteuer für das Jahr 2015.

In 2015 wurden keine Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Die jeweiligen Forderungen ergeben sich aus nachstehender Darstellung:

Bezeichnung	Gesamt-	davon mit Restlaufzeit		
	31.12.2015	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.396.265,87	762.795,87	633.470,00	0,00
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	433.140,00	0,00	433.140,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	270.750,00	70.420,00	200.330,00	0,00
Forderungen gegen beteiligte Gemeinden	692.375,87	692.375,87	0,00	0,00

Zum 31. Dezember 2015 besteht ein Bankguthaben in Höhe von TEUR 5.364,4.

Der Bildung des aktivischen Abgrenzungspostens (**ARAP**) liegt folgender Sachverhalt zugrunde.

Am 04./06. April 2006 wurde zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung und dem Zweckverband Raum Kassel eine Vereinbarung, die die Anbindung des GVZ Kassel an die A7/ A49 regelt, getroffen. Aus der Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Berechnung von Ablösungsbeträgen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz, dem Bundesfernstraßengesetz und dem Bundeswasserstraßengesetz ergab sich für das GVZ eine geschätzte Ablösesumme in Höhe von TEUR 3.506,0.

Diese Ablösung stellt die entstandenen Mehrkosten für die Unterhaltung oder einer späteren Erneuerung der Fahrbahn im Vergleich zu dem Zustand vor der vereinbarten Maßnahme dar. Die Ablösung soll zur Verwaltungsvereinfachung beitragen, in dem ein einmaliger Ablösebetrag geleistet wird.

Der bereits in 2008 fertiggestellte und an den Bund übergebene Straßenabschnitt „Lohfeldener Rüssel“ verursacht bei einer periodengerechten Betrachtung künftig Aufwendungen, denen im Rahmen der Auflösung des ARAPs entsprechend der zugrunde gelegten Nutzungsdauer des Straßenabschnitts von 33 Jahren Rechnung getragen wird.

Passivisch wurde in 2009 eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen gebildet. Der Zeitpunkt der Rechnungsstellung durch die Bundesrepublik Deutschland ist nicht festgesetzt, sodass die Rückstellung einen kurzfristigen Charakter aufweist und daher nicht abzuzinsen ist.

Das **Eigenkapital** der Eröffnungsbilanz besteht aus der Netto-Position, die sich als Residualgröße aus dem Saldo von Vermögen und Schulden ergeben hat, und in Untergliederung aus den zweckgebundenen Rücklagen gem. § 58 Nr. 29 GemHVO-Doppik. Bereits zum 01. Januar 2009 hat sich die Netto-Position in der Eröffnungsbilanz als ein nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 5.434,8 ergeben; zum 31. Dezember 2015 hat sich dieser auf TEUR 56,7 verringert.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** setzen sich aus den Anteilen der beteiligten Gemeinden zusammen.

Zusammensetzung der kommunalen Anteile:

<u>Kommunale Anteile</u>	<u>%</u>	<u>EUR</u>
Fuldabrück	25,0	1.150.406,72
Lohfelden	25,0	1.150.406,72
Stadt Kassel	25,0	1.150.406,72
Zweckverband Raum Kassel	25,0	1.150.406,72
	<u>100,0</u>	<u>4.601.626,88</u>

Als **Sonderposten** werden Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge passiviert, welche das Güterverkehrszentrum zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder privaten Stellen erhält.

Die durch Dritte mitfinanzierten Baumaßnahmen sind gem. § 38 Abs. 4 der GemHVO als Sonderposten auszuweisen. Im o. g. Kaufpreis ist somit auch ein Teil solcher Kosten mit einkalkuliert, sodass dieser Anteil ebenfalls als Sonderposten anzusetzen und jährlich aufzulösen ist.

Die bisherigen Verkaufserlöse wurden für die Eröffnungsbilanz dafür vollständig entsprechend der Zusammensetzung der entsprechenden Anlagegegenstände zerlegt. Dabei wurde vernachlässigt, dass bis zum 01. Januar 2009 evtl. realisierbare Margenerlöse aus Verkäufen dem Eigenkapital zuzurechnen sind. Dieser Effekt kehrt sich jedoch über die Restlaufzeit der Sonderposten um, da die Auflösungsbeträge in den folgenden Jahresrechnungen über die Jahresergebnisse dem Eigenkapital anwachsen. In der Totalperiode bzw. in einem späteren Endabwicklungszeitpunkt entstehen den beteiligten Gemeinden dadurch keine Belastungen oder Verzerrungen.

Die Verteilung der Erlöse erfolgte prozentual zu dem Gesamtwert des Anlagespiegels, sodass sich hier bei neuen Zugängen der Verteilungsschlüssel verändern kann bzw. anzupassen ist. Der dabei entfallene Anteil auf Abwasserkanäle und Wasserleitungen ist als Investitionsbeitrag der Käufer ausgelegt und in der gleichen Höhe als Sonderposten passiviert.

Um der laufzeitäquivalenten Darstellung sowie der korrespondierenden periodengerechten Erfassung mit künftigen Aufwendungen Rechnung zu tragen, sind die Auflösungsbeträge anhand der Restlaufzeiten des Anlagevermögens ermittelt.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Zuwendungen Land	Investitions- beiträge	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2015	10.042.042,00	13.206.622,99	23.248.664,99
Auflösung 2015	413.499,00	527.168,34	940.667,34
Stand 31.12.2015	9.628.543,00	12.679.454,65	22.307.997,65

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen sowie für die Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Rückstellungsgrund	Anfangsstand 01.01.2015	Verbrauch 2015	Auflösung 2015	Zuführung 2015	Endstand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
sonstige Rückstellungen					
Ablösebetrag "Lohfeldener Rüssel"	3.506.000,00	0,00	0,00	0,00	3.506.000,00
Jahresabschlusskosten	79.522,00	5.712,00	0,00	14.812,00	88.622,00
	3.585.522,00	5.712,00	0,00	14.812,00	3.594.622,00

Die Zuführungen betreffen die Rückstellungen für Kosten des Jahresabschlusses 2015 und dessen Prüfung.

In 2015 bestehen **Bankverbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 7.010,0. Das GVZ schloss am 03. November 2004 mit der Kasseler Sparkasse einen Kreditrahmenvertrag über TEUR 20.000,0 ab.

Der Kreditrahmenvertrag ist unbefristet abgeschlossen und entsprechend durch Ausfallbürgschaft des Zweckverband Raum Kassel in gleicher Höhe besichert.

Die **Verbindlichkeiten aus Zuwendungen und Zuschüssen** in Höhe von TEUR 433,1 stellen die bewilligten aber noch nicht abgerufenen Fördermittel dar (korrespondierender Ausweis unter Forderungen aus Zuwendungen und Zuschüssen). Aus Gründen der Transparenz sind die Fördermittel, die zweckentsprechend zu verwenden sind, als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Nach dem Erhalt der Fördermittel sind diese dem Sonderposten Zuwendungen Land zuzuführen und analog der Nutzungsdauer der entsprechenden Anlagegüter aufzulösen.

Der Ausweis **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betrifft im Wesentlichen die Leistungen der avacon AG für die Verkabelung 110 kV-Leitungen (Erschließung des GVZ II). Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden im nachstehenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Bezeichnung	Gesamt-	davon mit Restlaufzeit		
	betrag 31.12.2015	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten	8.989.709,84	2.546.701,95	6.443.007,89	0,00
gegenüber Kreditinstituten	7.009.978,72	1.000.110,83	6.009.867,89	0,00
gegenüber öffentlichen Kreditgebern aus Zuweisungen und Zuschüssen	433.140,00	0,00	433.140,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	1.546.591,12	1.546.591,12	0,00	0,00

IV. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung (Ergebnisrechnung)

Gemäß § 50 GemHVO-Doppik in Verbindung mit den gültigen Verwaltungsvorschriften werden die wesentlichen Ergebnispositionen im Jahresvergleich dargestellt.

Ergebnisrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015		2014
	EUR	EUR	EUR
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.000,00		4.180.920,00
2. Steuern und steuerähnliche Erträge	1.534.068,03		468.837,08
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	940.667,34		941.402,68
4. Summe der ordentlichen Erträge		2.524.735,37	5.591.159,76
5. Abschreibungen	823.585,22		805.940,80
6. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	0,00		2.271.111,17
7. Steueraufwendungen	205,27		627,48
8. sonstigen betriebliche Aufwendungen	199.318,44		2.171.736,53
9. Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.023.108,93	5.249.415,98
10. Verwaltungsergebnis		1.501.626,44	341.743,78
11. Finanzerträge	3.482,78		29.951,13
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.902,01		43.795,00
13. Finanzergebnis		-36.419,23	-13.843,87
14. ordentliches Ergebnis		1.465.207,21	327.899,91
15. Jahresüberschuss		1.465.207,21	327.899,91

Die Leistungsentgelte resultiert aus der Veräußerung von Grundstücken im Vorjahr.

Die Steuern und steuerähnlichen Erträge betreffen die Gewerbesteuer und die Grundsteuer, welche gemäß der Interessenausgleichsvereinbarung die beteiligten Kommunen an das GVZ übertragen.

Die Erlössituation aus den Verkäufen stellt sich nahezu kostendeckend dar, insbesondere werden die nach Verkäufen verbleibenden zu verdienenden Abschreibungen regelmäßig durch die Erträge aus den Auflösungen der Sonderposten gedeckt, in die die in den Verkaufspreisen enthaltenen Erschließungsbeiträge eingestellt werden. Die darüber hinaus laufenden Einnahmen aus Grund- und Gewerbesteuer decken die laufenden Kosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen TEUR 135,3 (i. V. TEUR 106,2).

Insgesamt erwirtschaftete das GVZ zum 31. Dezember 2015 einen Jahresüberschuss von TEUR 1.465,2

V. Sonstige Angaben

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Zur Entwicklung der Infrastruktur in Nordhessen wird im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von den Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, der Stadt Kassel und dem Zweckverband Raum Kassel ein Güterverkehrszentrum (GVZ) gem. §§ 24, 25 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) errichtet.

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach den Vorschriften der §§ 165 ff. Baugesetzbuch (BauGB) in Trägerschaft des Zweckverbands Raum Kassel, der das Gesamtprojekt auch koordiniert.

Die Beteiligten schlossen dazu eine Interessenausgleichsvereinbarung ab. In dem § 3 dieser Vereinbarung wurde ebenfalls der Verteilungsschlüssel festgelegt. Anhand dieses Verteilungsschlüssels sind die Ersteinlagen der beteiligten Gemeinden/Zweckverbands bestimmt. Es wurde für jeden Beteiligten einen Verteilungsschlüssel in Höhe von 25 % bestimmt.

Zur Durchführung des Projekts wurden die in dem jeweiligen Gebiet liegenden Flächen zur Entwicklung des GVZ zur Verfügung gestellt. Nach Fertigstellung und Abnahme der Erschließungsmaßnahmen werden die zugehörige Flächen unentgeltlich in das Eigentum der jeweiligen Gemeinde übergeben.

Als Entwicklungsträger der gesamten Maßnahme wurde mit dem Vertrag zwischen dem Zweckverband Raum Kassel und der Hessischen Landesgesellschaft mbH vom 20./21. März 1996 die Hessische Landesgesellschaft mbH bestätigt.

Die Satzung des städtebaulichen Entwicklungsbereiches im Gebiet des Zweckverbandes Raum Kassel - des Güterverkehrszentrums - ist am 22. März 1996 in Kraft getreten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Güterverkehrszentrum beschäftigt kein Personal. Betätigungen erfolgen jeweils durch den Entwicklungsträger und die Beteiligten.

Bezüge werden aus der Maßnahme nicht gezahlt.

Haftungsverhältnisse, Bürgschaften, Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Außer in der Bilanz ausgewiesene Angaben keine.

Übersicht über die in das Folgejahr übertragenen Planansatzüberschreitungen

Für das Projekt wird eine regelmäßige Kosten- und Finanzierungsübersicht aufgestellt, in der die entsprechenden Entwicklungen aufgeführt sind.

Inanspruchnahme und Vortrag von Kreditermächtigungen

Auf die Kosten- und Finanzierungsübersicht wird verwiesen; es sind keine Kreditermächtigungen in Anspruch genommen bzw. vorgetragen worden.

Organe, Vertretungsbefugnis und Bezüge

Die wirtschaftliche Betätigung für das GVZ erfolgt in Trägerschaft des ZRK, der auch das Gesamtprojekt koordiniert.

Eine eigenständige rechtliche Befugnis hat das Projekt GVZ nicht.

Als Organ ist der Planungs- und Ansiedlungsbeirat zu benennen, der mit einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch die Beteiligten installiert ist und nach Bedarf - zunächst bei Beginn der Umsetzung der Maßnahme - zusammengerufen wird.

Gemäß Interessenausgleichsvereinbarung vertreten durch

Gemeinde Fuldaabrück

vertreten durch den Gemeindevorstand

Vorsitzender des Gemeindevorstands - Bürgermeister Dieter Lengemann

Stadt Kassel

vertreten durch den Magistrat

Magistratsvorsitzender - Oberbürgermeister Bertram Hilgen (ab 01. Juli 2017 Christian Geselle)

Gemeinde Lohfelden

vertreten durch den Gemeindevorstand

Vorsitzender des Gemeindevorstands - Bürgermeister Michael Reuter (ab 01. Juni 2016 Uwe Jäger)

Landkreis Kassel

vertreten durch den Kreisausschuss

Kreisausschussvorsitzender - Landrat des Landkreises Kassel Uwe Schmidt

Zweckverband Raum Kassel

vertreten durch den Vorstand

Vorstandsvorsitzender - Landrat des Landkreises Kassel Uwe Schmidt

Kassel, 13. September 2018

Güterverkehrszentrum Kassel

Rechenschaftsbericht zur Bilanz zum 31. Dezember 2015

A. Aktuelle Situation

Die Erschließung des GVZ II und hier insbesondere die Maßnahmen zur Nutzung der Flächen (Umverlegung der 110 kV-Leitung) mit weiterer Vermarktung stand weiterhin im Vordergrund der Maßnahme.

Es wurden Grundstücksverkäufe der Vorjahre abgewickelt und Kaufpreiskraten realisiert und damit das Planungsziel weiterverfolgt.

Aus Grund- und Gewerbesteuer sind Erträge erzielt worden, die nach der Interessenausgleichsvereinbarung (IAV) behandelt wurden.

B. Wesentliche Sachverhalte/Vorgänge

Die Kosten- und Finanzierungsübersicht steht weiterhin im Zeichen der GVZ - Flächenerweiterung und der damit zusammenhängenden stehenden Verlängerung des Entwicklungszeitraums bis Ende 2016.

Der Ankauf der Erweiterungsflächen ist abgeschlossen. Für das Entwicklungsjahr 2015 steht nach erfolgreichem Abschluss der Erschließungsmaßnahmen die Abrechnung der Erschließungskosten für die Erweiterungsfläche im Vordergrund. Hier sind in erster Linie die erfolgreiche Verlegung der 110kV-Leitung, sowie die Herstellung der Interimszufahrt, der Trink- und Löschwasserversorgung, des Schmutzwasserkanals und der Oberflächenentwässerung zu nennen. Darüber hinaus steht der erfolgreiche weitere Flächenverkauf bis 2016 im Fokus.

Für die Erstellung der endgültigen Zufahrt zur Erweiterungsfläche ist der Abschluss der BAB7-Verbreiterung und die Fertigstellung der neuen Rastanlage Kassel zwingende Voraussetzung.

Nur dann wird der Straßenbaulastträger die bestehende BAB-Auf- und Abfahrt an der Bergshäuser Straße schließen und der Erwerb einer Fläche von ca. 500m² aus dem Abfahrtsbereich für die endgültige Zufahrt kann erfolgen.

Sachverhalte/ Vorgänge in Stichworten:

- Einarbeitung der kalkulatorischen und tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen für die GVZ Erweiterungsfläche
- Weitere Absenkung der Kreditkosten durch niedriges Zinsniveau
- Erhöhung der Ausgaben für Unterhaltungsmaßnahmen, z.B. Grünpflege, Pflege und Unterhaltung Siechengraben und Retentionsbereiche, sowie Zulauf Oberflächenentwässerung der GVZ-Erweiterungsfläche von der Bergshäuser Str. bis zum Siechengrabeneinlauf unterhalb der GVZ-Ansiedlung Trans-O-Flex.

C. Voraussichtliche Entwicklung

Die wahrzunehmende Tendenz zu einem niedrigen Zinsniveau wird das Ergebnis weiterhin begünstigen. Darüber hinaus sind die Einnahmen aus dem Betrieb des GVZ tendenziell steigend, sodass mit einer Finanzierbarkeit des Restkredites über das Berichtsjahr hinaus bzw. nach Abschluss der Entwicklungsmaßnahme gerechnet werden kann.



Akzent Revisions GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das Güterverkehrszentrum Kassel

Wir haben den Jahresabschluss des Güterverkehrszentrum Kassel, einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von den Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, der Stadt Kassel und dem Zweckverband Raum Kassel, zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Interessenausgleichsvereinbarung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung des GVZ. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nach §§ 114s, 128 (1) Nr. 5 HGO i. V. m. den §§ 38, 49 GemHVO (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO-Doppik) und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens und Schuldenlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des GVZ sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Jahresabschluss nebst Anhang überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Akzent Revisions GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

16020/15-I

Anlage V

Seite 2

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Hessischen Gemeindehaushaltsverordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des GVZ.

Kassel, den 24. Mai 2019

AKR Akzent Revisions GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Andreas Fehr
Wirtschaftsprüfer

Marco Schumacher
Wirtschaftsprüfer



KOPIE DES ORIGINALEN EXEMPLARES

8 Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2015 des Zweckverbandes Raum Kassel den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk

Die Revision hat den Jahresabschluss - bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang - sowie den Rechenschaftsbericht des Zweckverbandes Raum Kassel für das Haushaltsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2015 gemäß § 128 Abs. 1 HGO sowie dem "Beschleunigungserlass" und in Anlehnung der vom Institut der Rechnungsprüfer festgestellten "Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Abschlussprüfungen" (vgl. IDR-L 200) in Stichproben geprüft.

In diese Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur und das Inventar der Vermögensgegenstände einbezogen. Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Verbandsvorstandes.

Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur und des Inventars der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für ihre Beurteilung bildet. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Aufgrund den bei der Prüfung aus den vorgelegten Unterlagen und erteilten Auskünften gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nach § 114 Abs. 1 HGO ist der Jahresabschluss mit dem Schlussbericht der Revision vom Vorstand der Verbandsversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Der Beschluss über den Jahresabschluss ist gemäß § 114 Abs. 2 HGO öffentlich bekannt zu machen.

Kassel, den 12. September 2019

**Leiterin der Revision
des Landkreises Kassel**

gez.

Lutzi



Prüferin

gez.

Löck